

Nr.

Termine:

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

Erben nach Arthur Menke Antragsteller

Bevollmächtigter: RAe. Dr. H. Burchard-Motz, Abg. 36,
Poststr. 2

Vollmacht: Blatt 12 dLA.

Erbschein: Blatt 21 dLA.

angefangen: 19____
beendigt: 19____

gegen

Deutsches Reich
– Oberfinanzdirektion Hamburg –

Az.: M 7 - BV 41/413 - Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: siehe Vorblatt

Entscheidungen: Blatt

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19 60

– Aufzubewahren: – bis 1941

– dauernd –



Schnellhefter
Rapid

Bei Amtshaltung
ist dies die Titelseite

Z 20828

19525

Z 20828

Unterakten

Objekt

Fristen

Leitakte

1	Gold-, Silber- u. Schmuck- gegenstände	15/12 25/11 An 29.1.60 an ZWIK 33 / 60
2	1 Broncesammlung	15/12 Zurückgenommen
3	1 Sammlung Miniaturen	15/12 25/11 An 29.1.60 an ZWIK 34 / 60
4	mehrere Pelzmäntel	15/12 25/11 An 29.1.60 an ZWIK 35 / 60
5	Teppiche	15/12 25/11 An 29.1.60 an ZWIK 36 / 60
6	Wohnungseinrichtung, Wäsche, Porzellan und Lampen etc.	15/12 25/11 An 29.1.60 an ZWIK 37 / 60
7	2 Lifts mit Umzugsgut	15/12 Auftrag für Rückgenommen
8	1 Cadillac, 8 Zylinder	15/12 An 10.11.59 an ZWIK 572 / 59
9	1 Briefmarkensammlung	15/12 An 10.11.59 an ZWIK 573 / 59
10	Guthaben in Höhe von RM 416,--	15/12 z.d. Stottgabe beschl. 15/12

20828

Leitakte

Anmeldung

**Staatungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich
und gleichgestellte Rechtsträger*)**

rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -)

vom 19. Juli 1957

Z 20 828 -

ZA 10

gesamt
stitutionen

Stadthagen, 9.4.1958
Obernstrasse 29

Auf die dortigen Verfahren
Z 1547/1-50 u. Z 13923 -13925
wird hingewiesen.

ungsamt beim Landgericht

g.

anlage beigelegte Antrag, der sich auf

in Hamburg

d nebst dem dazugehörigen Schriftwechsel zur
übersandt.

ten, den Empfang auf dem anhängenden Vordruck
n, der nach Unterzeichnung abzutrennen und
ckzusenden ist.

ung an ZA

pril 1958

I.A.

Kurzel



New York City U.S.A.

sberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

Erbfolge

atz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Son-
ihn und Deutsche Reichspost.

ndung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene
gelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungs-

G/20393

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

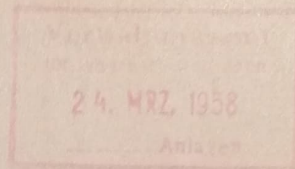
Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz – BRÜG –)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben



1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **M e n k e** geb. Freund
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Johanna**
- c) jetzt wohnhaft **New York, City U.S.A., 305 Westend Ave Apt. 9 F
Hotel Esplanade**
- d) Geburtsdatum und Ort **18.11.1881 , Grebersau Kreis Alsfeld in Hessen**
- e) Staatsangehörigkeit **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika**
- f) Beruf **früher kaufmännische Tätigkeit**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Hamburg**
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 **Hamburg**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **New York City U.S.A.**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

Erbfolge

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

G/20393

Rechtsanwälte Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,
Hamburg 36, Poststrasse 2,

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

M e n k e

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Arthur

c) zuletzt wohnhaft

New York

d) Geburtsdatum und Ort

7.7.1877 in Gifhorn

e) Sterbedatum und Ort

8.7.1944 in New York

f) Staatsangehörigkeit

Kaufmann

g) Beruf

Ehemann

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

entfällt, da Antragstellerin Alleinerbin

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

Hamburg

m) Wohnsitz im Jahre 1943

entfällt, weil 1944 verstorben

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände
(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

siehe Aufstellung der Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände, die bei der Firma Warburg in Hamburg lagerten und dort beschlagnahmt worden sind, - Anlage 1 - sowie eine Sammlung Bronzen - Anlage 2 - und eine Sammlung Miniaturen.

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

nähere Angaben zu b) und c) erfolgen später.

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

mehrere Pelzmäntel (Wertangabe wird nachgereicht)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

siehe Aufstellung der Teppiche- Anlage 3 - Aufstellung der Wohnungseinrichtung - Anlage 4 - sowie kostbare Wäse, reichhaltiges Gebrauchsporzellan, wertvolle Lampen etc.

Hamburg

vgl. Ziffer 5 der Anmeldung vom 15.2.1958

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

wird nachgereicht

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

wird nachgereicht

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

- a) Art des Vermögens **1 Cadillac , 8 Zylinder, 1930 angeschafft, Wert: ca. 25.000.--RM.**
1 Briefmarkensammlung Wert: ca. 10.000.--RM.
- b) Ablieferung an
- c) ob **Angaben zu b) und c) werden nachgereicht**
- I) ohne Entgelt eingezogen?
- II) Zwangsabgabe?
- III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung **ca. 1941**
2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsches Reich

- E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Vollmacht anbei !

in Vollen aus

Unterschrift: *H. Werner*

22. März 1958

Ort: **Hamburg**

Datum:

J. HILCKEN, JUWELIER, HAMBURG

Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren

Tafelgeräte u. Besteckausrüstungen

Gegründet 1852

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg
 Depots-Kasse R. Spitalerstr.
 Fernsprecher: 35 64 01

HAMBURG, den 12. Mai 1939
 Spitalerstr. 12, Semperhaus

Bescheinigung

Koffer Nr. 4

Die im Depot der Firma M. M. Warburg
 befindlichen Schmuck- Silber- und Kunst-
 Gegenstände von Herrn Arthur Menke,
 Hamburg, habe ich taxiert, verpackt und ver-
 siegelt.

Silber

1 Krug mit Silberdeckel..Mk.	10.-
1 ovale Achatschale m.S. "	20.-
4 silberne Becher..... "	40.-
1 Dolch m. Silberscheide "	5.-
1 Beschlag für Weinkanne "	5.-
5 kl. Silbergegenstände "	5.-
1 silb. Compass in Etuis "	5.-
8 diverse Dosen, teils Silb.	50.-
1 Geldbörse..... "	3.-
1 Notizblock mit Silber "	3.-
1 Fernglas..... "	5.-
2 Brokattaschen m. Silber "	4.-
12 Teelöffel..... "	12.-
18 Kuchengabeln..... "	23.-
diverse Silbermünzen ... "	7.-
1 Schmuckschrank mit kleiner Silberplatte "	1.-

Mk. 198.-

Schmuck etc.

36 Miniaturen.....Mk	150.-
5 Porzellan-Anhäng. "	20.-
10 diverse Broschen "	20.-
2 silb. Ringe..... "	1.-
4 gold. Ringe..... "	32.-
1 Ring m. 3 Brill. "	50.-
1 Paar Ohrringe Ros.	10.-
16 alte Goldmünzen	250.-
1 alte gold. Uhr.... "	15.-
1 lange gold. Kette "	60.-
1 gold. Uhrkette	
Karabiner unecht	20.-
1 Medaillon.....	6.-
2 Halsbänder.....	2.-
1 Orden.....	-.-
1 Uhrkette unecht....	-.-

Mk. 636.-

Zusammenstellung Silber : Mk. 198.-
 Schmuck etc. " 636.-

Mk. 834.-

Wert: Reichsmark : (Acht Hundert vierunddreissig)

in Fa.

Otto Hilcken

Beeidigter Sachverständiger
 des Landtags- u. Handelskammer
 Amt für die Bewertung

J. Hilcken

Direktor

Hamb. Spitalerstrasse 12

richtige Abschrift
 von Hilcken
 Hilcken

Geyrur, let 1882

Aus dem Besitz des Herrn Martin Bock, 1. bayer. Infanterie-Regiment, habe ich die nachfolgenden auf dem Bock'schen Bergesgelande und Schmalz taxierte, verpackt

Objekt	Mk.	Objekt	Mk.
Uebertrag		Uebertrag	1.318.-
4 Gebetbücher	25.-	4 Gebetbücher	25.-
5 Dosen	23.-	5 Dosen	23.-
9 Dosen etc.	38.-	9 Dosen etc.	38.-
4 Ziergegenstände	33.-	4 Ziergegenstände	33.-
3 Bücher, Dosen	43.-	3 Bücher, Dosen	35.-
Diverse Ziergegenstände	20.-	Diverse Ziergegenstände	60.-
Diverse dito	32.-	Diverse dito	9.-
1 Wandbild	35.-	1 Wandbild	4.-
1 alte Dose	40.-	3 Krüge mit Silber	18.-
11 Diverse Gegenstände	20.-	11 Diverse Gegenstände	50.-
1 Fleischplatte	20.-	1 Fleischplatte	35.-
1 Bratenplatte	5.-	1 Bratenplatte	35.-
2 Körbe, 1 Tablett	65.-	2 Körbe, 1 Tablett	45.-
Diverse Gegenstände	55.-	Diverse Gegenstände	35.-
1 Reisebesteck	30.-	1 Reisebesteck	3.-
1 Spiegel einer Bürstengarnitur	40.-	1 Spiegel einer Bürstengarnitur	6.-
Diverse Münzen	70.-	Diverse Münzen	45.-
zus.	80.-	zus.	1.996.-
1 Kult. Gegenstände	65.-		
1 Wandteller	25.-		
1 Pokal u. 1 Dose	100.-		
Transport	50.-		
		Gewicht des Silbers	cr.39.450 gr

Gewicht des Silbers
cr. 39.450 gr

Wert: Reichsmark (Eintausendneunhundertsechsunneunzig)

Für richtige Abschrift
Der Rechtsanwalt

in Firma:

**Geistiges Schwabenland
der Indefinite- u. fiktionskammer
Einzelhandelsabteilung
Hamburg**

J. J. J. J.
J. J. J. J.
Hamburg, Spitalerstraße 72
Hamburg

J. HILCKEN, JUWELIER, HAMBURG

*Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren
Tafelgeräte u. Besteckausstattungen*
Gegründet 1882

Hausmann, Deutsche Bank Filiale Hamburg
Deutsches Kaff. R. Spindler
Kassapflichter, 32 64 01

HAMBURG, Jhr. 1939 April 12
Spindlerstr. 12, Hamburg

Blatt II

Pakete 1, 2, 3

betr. Silber und Schmuckgegenstände aus dem Besitz
des Herrn Arthur Meckel, Hamburg
Willstrasse 3.

10 Esslöffel.....	Mk. 30.-	Gebertrag.....	Mk. 319.-
18 Essgabeln.....	54.-	1 Bowlenlöffel....	1.-
18 Obstgabeln.....	21.-	1 Suppenkelle.....	1.-
18 Obstmesser.....	21.-	6 Dessertlöffel....	12.-
12 Fischessabestecke.....	35.-	13 Kaffeelöffel....	11.-
14 Kaffeelöffel.....	15.-	7 Esslöffel.....	18.-
14 Dessertlöffel.....	28.-	6 Essgabeln.....	15.-
18 Dessertgabeln.....	36.-	1 kl. Tranchierbest."	4.-
18 Dessertmesser.....	21.-	1 altes Essbesteck."	4.-
18 Essmesser.....	23.-	6 Paar Obstbestecke"	18.-
2 Saucenlöffel.....	6.-		
1 Fischvorlegebesteck...	11.-		
2 Kompottlöffel.....	4.-		

Transport Mk. 325.-

In den Paketen 1 u. 2 wurden ferner 17 unechte Gegenstände
zum Teil aus Messing oder Alp. versilbert
mit verpackt.

Paket Nr. 3 Schmuck

1 altes goldenes Armband....	Mk. 20.-
1 goldene Münze.....	50.-
1 Sektkübel.....	8.-
1 halber alter Dukaten.....	8.-
1 alter Trauring.....	10.-
1 Schlangenring.....	10.-
1 Brosche.....	10.-
1 Flakon mit Goldbeschlag	20.-
1 dito " "	20.-
1 alte Uhr.....	20.-
1 goldene Herrenuhr.....	45.-
1 Ring m. blauen Stein.....	8.-
30 Schmuckgegenstände, teils Silber, teils vergoldet	50.-

Mk. 289.-

Zusammenstellung : Blatt I Mk. 1.996.-

" II " 714.-

(Zweitausendeiebenhundertsechzig) Mk. 2.710.-

Wert

Fa
J. Hilcken
Juwelier

Hamburg, Spindlerstraße 12
Hamburghaus

COPY

YK

COPY

8

Die in der angehefteten Liste aufgegebenen Gegenstände aus Metall sollen vorläufig separat eingepackt werden, die Genehmigung der Verbringung ins Ausland ist seiner Zeit von der Devisenstelle einzuholen:

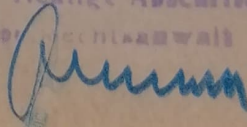
Es handelt sich um Folgendes:

Bronce Reläef Christus
 Bronce Raeuchergefaess Chines
 Japanbronce Seekrebs
 Japanbronce Stier
 Japanbronce, ~~Raeuchergefaess~~ *Reinhergefäß*
 Bronce Discuswerfer
 Japan Broce vase
 drei Zinnkruege
 zwei Zinnkannen und eine Terrine, 2 Zinnteller
 Bronce franz. von Gardet
 Zwei Goldbroncebuesten auf Holzsockel
 Kupferblumenkuebel
 Japan Broncestielgefaess
 Chines. Brocegott und ein Korb
 zwei Brocestatuetten
 Japan Broce vase
 Broncefigur Clodion, 2 Leuchter
 mod. Broce Schnuckenbock
 Messingteller Pers. Henkelgefaess
 Kupferkelch drei Becher zwei Leuchter
 Korea, Raeuchergefaess
 Broce Leuchter, ein Tintenfass Messing
 Bronce Napoleon, Bronce die Arbeit, Messing Bachus
 Japan Broceschale
 3 Tintenfaesser, ein Messingleuchter
 drei Broncefiguren, ein Kupferkohlengefaess, zwei Teller
 Messing Weihrauchkessel
 Messing Lampe, 10 Teile Zinn
 Broncekoro, Messingfigur, Messing Leuchter, Brocetopf
 Brncemaerser, Chrusfigur, 2 Broncebuesten
 zwei Boeller, ein Pulverhorn
 drei Teile Zinn, ein Plated Teller
 Messing ?

*Diese Bronze Gegenstände blieben im Hause war damit geschah
 nichts ist nicht. So wird ich immer da ^{oder umfassen} (vollsten) Bronze etc. für
 Kaffernindochien reserviert bleiben*

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



Leppische nach der Liste IV

Orientleppische.

durch Raul Hermann in Hamburg, Stadthambrücke
Saxier
Hamburg, 14. Juli 1940

		1. Hieris Leppisch ... 271/660 am		R. M. 1800 —	
1	1. Hieris Leppisch	271/660	am		
2	1. Funder	382/362	"	700.	1
3	1. Tabris	290/378	"	900	1
4	1. Besser	160/368	"	880	1
5	1. Binstara	229/345	"	850	1
6	1. Besser	198/372	"	520	1
7	1. Binstara	165/236	"	400	1
8	1. Besser	155/266	"	250	1
9	1. Besser	288/377	"	800.	1
10	1. Tabris-Binstara	125/170	"	190	1
11	1. Kimmara	126/172	"	175	1
12	1. Hieris	131/200	"	270	1
13	1. Binstara	150/210	"	125	1
14	1. Schinatz	90/259	"	120	1
15	1. Binstara	86/127	"	60	1
16	1. Hieris	122/159	"	160	1
17	1. Funder	132/195	"	160	1
18	1. Hieris	123/188	"	235	1
19	1. Funder Läufer	100/419	"	175	1
20	1. Schinatz	102/534	"	325	1

Für richtige Abschrift
Der Kassenwall

[Signature]

Einrichtung unseres Hauses Willistr. 3 Hamburg bis 3. Juli 1941

Parterre: * see Seite #2

Garderobe -- weisse moderne Schleiflackmoebel mit Glasplatten, Schirmhalter, Schraenkshen, etc., schwarzer marmorwaschtisch mit Stahlhandtuch koerbchen. Boden rot ausgelegt.

Halle -- mit echten Orient Teppichen, die Waende u. Decke mit echten Hoelzern getaefelt, antike haengende Bronze Lampen u. moderne Leuschtkoerper. 1 Jap. Lackschrank, orig. mit reich Gold ornamentierung auch innen, 1 Holl. Barockschrank orig. ein sehr seltenes Stueck mit Glasuren. 1 Barocktisch, einige Barocksesseln, Stuehle, ein antikes messing-Rauchtisch, am Kamin antike Feuergeraete, eine engl. Dielenuhr, eine franz. Lackuhr, ein eingeb. Schraenkchen fuer antikes Kleinsilber, nord. Schnallen, Rishflaesschen, u. Dosen, etc. Unterer Treppenaufgang in Barockstiel.

Erster Stock:

Vorplatz rot ausgelegt u. Orient Bruecken darauf. Schleiflack moebel, 2 Schraenken, 1 langgestreckter Schrank, kleine Tische, etc. 1 Garderobenraum auch mit Schleiflack moebeln rot ausgelegt.

Herrenzimmer:-- schwarz Eichenholz getaefelt im selben Holz eine angeb.
grosse Bibliothek, in der mitte 3 oder 4 Glastueren, zu beiden Seiten
Schraenke mit Holztueren, 1 Schreibtisch, 4 Sessel mit Samt bezogen,
einige Ledersessel, 1 Ledersofa, 1 runder Tisch, am Kamin ein Rauchtisch
u. antike Feuergeraete, einige kleine antike Tische, echte Teppishe, 1
antiker Holzb. Schrank *innen für Plakette u. Minnen.*

Damenzimmer: -- echte Teppische u. grau ausgelegt, 1 grosses blau-graues Sofa, passende Stuehle u. Sessel, 2 antike Vitrimen, 1 antiker 3 teiliger Vogel Ahorn Eckschrank, 1 Schreibstisch mit Sessel, 1 miniatureren Schrank, mit ungefaehr 8 Schiebladen, 1 Empire Komode, 1 Empire Tischchen.

Schlafzimmer:-- 2 Betten mit echtem Holzbau, 2 Schrank-komoden, eingeb.
Nischen f. Telef. und Büchern, etc., Boden ausgelegt, 4 Türriger Schrank
1 Komode mit Glasschrank obendrauf, 1 engl. Tisch, u. Stühle, etc.

Bad:-- ganz neu angelegt mit gruenen Kacheln, 2 teilliger grosses Marmor-
tisch, Wage, etc.

Ankleidezimmer:-- ausgelegt u. echten Bruecken drauf. angeb. Schleif-
lackschraenke u. Frisiertisch, etc. 1 Sofa, 1 Tisch, Stuehle, Handar-
beitstisch.

Fruehstueckzimmer:-- 1 ovaler mahag. Tisch, 1 Sofa, Stuehle, Naehmaschine
1 Glasschrank *etc.*

eine kleine electrische Kueche mit electrischen Kochgelegenheiten.

five three, brood est.

Für richtige Abschrift
Der Rechtsanwalt

[Handwritten signature]

Zweiter Stock

Fremdenzimmer: -- 2 Messingbetten, 1 Divan, mahag. Frisiertisch, 2 Bettschraenkchen, Stuehle, etc., Beleuchtungskoeper, Teppische.

Zwei Maedchenzimmer:-- Mit je 2 Betten, Komoden, Tische, Stuehle, etc.

Ein Maedchenzimmer:-- 1 bettig mit derselben Einrichtung, etc.

Studierzimmer:--grosser Schreibtisch, 2 engl. lange Tische, 1 antiker Barokschrank, (neun Schiebladen fuer Stiche u. Blaetter,) etc., Sessel, Stuehle, Teppische.

*Fortsetzung von Parterre:

Salon:-- Ein selten schoener grosser Museumteppisch u. echte Bruecken. Die Waende bespannt mit rotem Brocade u. reichen Barok ornamenten, Kissen u. schippendale Stuehle u. Uebergardinen aus demselben Stoff. 4 Renaissance Sessel mit Petite-point gestickt, 2 Barok Hocker, 1 engl. mahagony Tisch, 1 mahag. Eckschrank. 1 rundes Empire Tischchen, 1 orig. schippendale Schrank; im Erker 2 mahag. Vitrinen mit Glasfenstern, eine elfenbein farbene Tischvitrine oval, 1 Bronzeleuchter. *Stapel mit 12 f. B. in 100 Stuecke*

Muebeln
Grosses Speisezimmer:-- Die Waende mit gruenem silber brocade bespannt, echte Teppische, moderne Beleuchtungskoeper, die Moebel aus Polisaner Holz angefertigt, angefertigt von Innen-Architekten Hanselmann & Krusche (oder so aehnlich). Ein ovaler Tisch fuer 24 Personen, 18 Stuehle u. Sessel mit gruenem Samt bezogen. 2 Bueffets, 1 eingebauter Schrank mit Glastueren fuer antike Tassen u. Porcelan. 1 antike Tischvitrine, 1 grosser Sokel mit einer Bronzefigur.

Kleines Esszimmer:-- echter Teppisch, 1 Eichenbueffet mit aufgesetztem Glasschrank, eine Kredenz, 1 runder Auszietisch, 6 oder 8 Stuehle, 2 Sessel, 1 Divan, u. moderne Lampen.

Kuesche:-- mit allen erforderlichen modernen Einrichtungen.

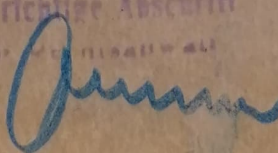
Terrassen & Balkon Muebeln deren zahl ich leider nicht mehr angeben kann.

N.B. Gardinen waren f. jedes Fenster doppelt vorhanden.

*Im Salon u. Speisezimmer feinste Handarbeit
(Kissen) f. von Frau Rösler in Karlsbad angefertigt kosteten
f. beide Zimmer ungefaehr MK. 1500 (im Jahre 29/30)*

Für richtige Abschrift

Der ...



Dr. H. Burchard-Motz HTs.
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel

Hamburg 36, den 27. März 1958
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41 -43

Rechtsanwälte

Einschreiben!

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A.G.
Hres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80

An das
Verwaltungsamt
für Innere Restitutionen

Telegramm-Adresse: Legaliter

Stadthagen Prov. Hannover
Obernstraße 29

Betr.: Rückerstattungsansprüche für Frau Johanna Menke,
dortiges Aktenzeichen: G/20 393

Im Namen der Berechtigten melde ich in Ergänzung der von mir am
22. März 1958 vollzogenen Anmeldung an:

Zuviel gezahlte Steuern bzw. beschlagnahmtes Guthaben in
Höhe von RM 416.-
Dieser Schadensbetrag ist bereits im Rückerstattungs-
verfahren V Z 1547-9- vom Wiedergutmachungsamt Hamburg
in Bearbeitung genommen worden. Eine Feststellung konnte
jedoch insoweit nicht erfolgen, weil es uns seinerzeit
nicht möglich war, den Nachweis rechtzeitiger Anmeldung
zu führen. Die Oberfinanzdirektion Hamburg hatte jedoch
in ihrem Schriftsatz vom 18. Juni 1951 unter Ziffer 8
die Schadensersatzpflicht hinsichtlich dieses Betrages
anerkannt. Späterhin ist das Verfahren hinsichtlich dieser
RM 416.- von der Jewish Trust Corporation fortgeführt wor-
den. Nachdem die Jewish Trust Corporation die Weiterver-
folgung dieses Anspruchs uns übertragen hat, wird erneute
Anmeldung des Schadens namens der von mir vertretenen
Wiedergutmachungsberechtigten nachgeholt.

Ich bitte hinsichtlich dieses Betrages, dessen Rückerstattungs-
fähigkeit von der zuständigen Oberfinanzdirektion anerkannt
worden ist, recht bald einen Bescheid zu erteilen.

Hochachtungsvoll

gez. Unterschrift

(Dr. Werner Deuchler)

Die Richtigkeit der Abschrift
wird beglaubigt:

J. Deuchler

Stadthagen, Obernstraße 29
den 10. April 1958

Dr. H. Burhard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

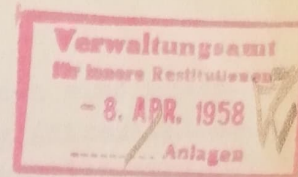
Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
Dres. Burhard-Motz, Deuchler, Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

HTs.

Hamburg 36, den 31. März 1958
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41 - 43

An das
Verwaltungsamt
für Innere Restitutionsen

Stadthagen Prov. Hannover
Obernstrasse 39



G/20393

Betr.: Rückerstattungssache Johanna Menke

In vorbezeichneter Sache ergänze ich die in der Anmeldung vom 22. März 1958 enthaltenen Angaben wie folgt:

- 1.) Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände (Ziffer B 3 der Anmeldung). Die Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände -Anlage 1 der Anmeldung - sind seinerzeit bei der Firma Warburg in Aufbewahrung gegeben worden. Die Eheleute Menke wollten versuchen, gegen Zahlung von Devisen die behördliche Genehmigung zur Ausfuhr dieser Gegenstände zu erlangen. Die Genehmigung wurde jedoch verweigert. Daraufhin sind diese Sachen beschlagnahmt worden.

Hinsichtlich der in der Aufstellung enthaltenen Taxwerte sei darauf hingewiesen, dass diese Angaben keineswegs dem wahren Entschädigungswert dieser Sachen entsprechen. Die Taxierung sollte seinerzeit die Bemessungsgrundlage für die beantragte Devisenabgabe bilden. Verständlicherweise haben die Beteiligten, um diese Abgabe möglichst niedrig zu halten, den Wert der geschätzten Gegenstände sehr niedrig in Ansatz gebracht.

- 2.) Bronzesammlung (Ziffer B 3 der Anmeldung). Die Bronzen sind seinerzeit gleichfalls getrennt eingepackt worden. Wiederum in der allerdings vergeblichen Hoffnung, auch diese Sammlung nach Genehmigung der Devisenbehörde als
- 9

16
Auswanderergut frei zu bekommen. Die Bronzen sind sodann im Haus der Eheleute Menke verblieben. Die Antragstellerin glaubt sich zu erinnern, dass diese Metallgegenstände im Zuge der Metallabgabe für die Kriegsindustrie verwertet werden sollten.

- 3.) Miniaturen (Ziffer B 3 der Anmeldung). Die Sammlung Miniaturen, deren Schätzungswert nachgereicht wird, war dritten Personen, nämlich den Herren Brose und Dr. Ploss in Hamburg, zur Aufbewahrung übergeben worden. Sie wurden dort beschlagnahmt. Zum Beweis wird auf die als

A n l a g e 1

diesem Schriftsatz beigefügte Erklärung der Frau Martha Becker Bezug genommen. *ist dem*

- 4.) Teppiche (Ziffer B 5 der Anmeldung). Die in der Anlage 3 der Anmeldung aufgeführten Teppiche sind vor der Ausreise einer Teppichreinigungsanstalt in Hamburg zur Aufbewahrung übergeben und späterhin beschlagnahmt worden.
- 5.) Wohnungseinrichtung (Ziffer B 5 der Anmeldung). Ergänzend zu der Aufstellung der Wohnungseinrichtung -Anlage 4 der Anmeldung - wird darauf hingewiesen, dass es sich um sehr wertvolles Mobiliar gehandelt hat. Die grossen, repräsentablen Räume, in denen die einzelnen Sammlungen aufbewahrt wurden, waren mit Brokat bespannt. Die Einrichtung bestand im wesentlichen aus Antiquitäten verschiedenster Provenienz. Teilweise waren es ausgesuchte Sammlerstücke, die hohen Liebhaberwert besaßen. Bezeichnend für den anspruchsvollen Stil der Inneneinrichtung waren die Gardinen im Salon und Speisezimmer. Es handelte sich um feinste Handarbeit, für die im Jahre 1929/30 ungefähr RM. 1.500.-- bezahlt worden sind.

17
Auch hinsichtlich der Wohnungseinrichtung wird auf die anliegende Erklärung der Frau Becker Bezug genommen. Weiteres Beweismaterial kann auf Anfordern beigebracht werden.

- 6.) Umzugsliste (Ziffer B 6 der Anmeldung). Hinsichtlich der beiden Listen wird auf die als

A n l a g e 2 u. 3

zu diesem Schreiben beigelegten Abschriften Bezug genommen. Lt. Schreiben vom 19. Juli 1941 handelt es sich um zwei Kisten mit ca. 25 und 10 cbm Inhalt. Bei den im Schreiben der Firma Scharlach & Co. vom 3. November 1941 erwähnten 500 schwedischen Kronen handelt es sich um die von Herrn Menke aufgewandten Frachtkosten. Nach der Ankunft in New York hat die Antragstellerin als Lager- und Abholgeld 46 US-\$ bezahlen müssen. Weitere Aufwendungen werden nach Eingang der angekündigten Belege aufgegeben werden. Alsdann wird auch mitgeteilt werden, inwieweit der Inhalt der beiden Kisten für die Antragstellerin noch verwertbar gewesen ist.

- 7.) Cadillac (Ziffer B 7 der Anmeldung). Der Wagen ist ca. 1930 angeschafft worden und wurde 1939 auf Grund behördlicher Anordnung mit der Begründung beschlagnahmt, dass es Juden nicht mehr erlaubt sei, einen Wagen zu fahren. Welche Behörde die Beschlagnahme ausgesprochen hat, kann die Antragstellerin nicht mehr angeben. Soweit sich die Antragstellerin erinnern kann, erfolgt die Wegnahme ersatzlos.

Der achtzylindrige Wagen befand sich zur Zeit der Beschlagnahme in einem sehr guten Erhaltungszustand. Er ist ständig von einem Chauffeur gepflegt worden. Daher rechtfertigt sich der Wertansatz in Höhe von RM. 25.000.--.

Auch insoweit wird auf die als

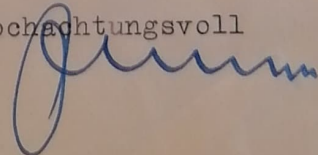
Anlage 1

diesem Schreiben beigelegte Erklärung der Frau Martha Becker Bezug genommen. Sollte es für notwendig erachtet werden, kann weiterhin eine Erklärung der früheren Privatsekretärin des Verstorbenen Herrn Menke beigebracht werden.

- 8.) Briefmarkensammlung (Ziffer B 7 der Anmeldung). Es handelt sich um eine Liebhaber-Sammlung des verstorbenen Ehemannes, die grösseren Umfang besass und insbesondere ausländische Werte enthielt. Herr Menke hatte diese Sammlung einer dritten Person vor der Auswanderung zur Aufbewahrung gegeben, wo sie beschlagnahmt worden ist.
- 9.) Zur Vervollständigung der Angaben zu Ziffer E 2.) teile ich nach Durchsicht meiner umfangreichen Handakte mit, dass hinsichtlich folgender Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche beim Amt für Wiedergutmachung, Sozialbehörde, Freie und Hansestadt Hamburg, Aktenzeichen: Wg 18 II 81 - 7 - E 2104, angemeldet worden sind.
- a.) Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände,
 - b.) Sammlung Miniaturen,
 - c.) Teppiche,
 - d.) Wohnungseinrichtung,
 - e.) Cadillac,
 - f.) Briefmarkensammlung,

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir bald mitteilen könnten, inwieweit die bei Ihnen angemeldeten Schadensfälle in Bearbeitung genommen werden. Gleichzeitig erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass die Antragstellerin hochbetagt und leidend ist. Aus diesem Grund ist sie besonders dringend auf baldige Zahlung angewiesen.

Hochachtungsvoll





rief 24

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 75
75 VI 2166/58

Hamburg, den 4. August 1958.

E r b s c h e i n .

Am 8. Juli 1944

ist der Staatenlose

Arthur M e n k e ,

geboren am 7. Juli 1871 in Gifhorn,
in New York gestorben.

Als Alleinerbin nach dem Recht des Staates New York ist ausgewiesen

seine Witwe

Johanna M e n k e geb. Freund,

geboren am 18. November 1881 in Grebersau, Kreis Alsfeld.

Dieser Erbschein bezieht sich nur auf das Verfahren nach dem
Bundesentschädigungsgesetz vom 29.6.1956 - Bundesgesetzblatt
Teil 1 Seite 559 ff -

Schwarz,
Amtsgerichtsrat.

Vorstehende - z w e i t e - Ausfertigung wird der Alleinerbin
hiermit erteilt.



Hamburg, den 21. Oktober 1958

Mr. Gm
Justizangestellter

Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 27. Januar 1960

Sievekingsplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 20 828 -1-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

der Johanna M e n k e geb. Freund,
New York, City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F, Hotel Esplanade,
- als Erbin nach Arthur M e n k e -

Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Burchard-Motz, Dr. Deuchler, Dr. Krauel,
~~Zustellungsbevollmächtigter~~ Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: M 7 - UA 11 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

oeller, ein Pulverhorn
eile Zinn, ein Plated Teller
g ?

ist eine gütliche Einigung — über

Gold, Silber- u. Schmuckgegenstände

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 12 d.LA.

Erbschein Bl. 21 d.LA.

Fürstenau
Landgerichtsrat

Für die richtige ^{Ausfertigung} ~~Ausfertigung~~

Wenzler
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

ich um Folgendes:

Hamburg 36, den 29.1.60 4

Die durch Beschluß vom 27.1.60

hierher verwiesene Sache

Menke

gegen St. Reich

bisheriges Aktenzeichen: Z 20 828 - 1 -

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Will 33/60

Die Geschäftsstelle

~~der Zivilkammer~~

~~der Kammer~~ f. Handelsachen

Justizangestellte

draesser, ein Messingleuchter
concefiguren, ein Kupferkohlengefäss,
Weihrauchkessel

20828

Anlage 2

UA2

YK

COPY

1 Sammlung
Bronze

gehefteten Liste aufgegebenen Gegenstände aus Metall
ufig separat eingepackt werden, die Genehmigung der
ns Ausland ist seiner Zeit von der Devisenstelle ein-

ch um Folgendes:

Relief Christus
Raeuchergefaess Chines
once Seekrebs
once Stier
once, ~~Raeuchergefaess~~ *Rauchgefäß*
Discuswerfer
Bröce vase
nnkruege
nnkannen und eine Terrine, 2 Zinnteller
franz. von Gardet
oldbroncebuesten auf Holzsockel
olumenkuebel
Broncestielgefaess
Broce gott und ein Korb
rocestatuetten
Bröce vase
figur Clodion, 2 Leuchter
roße Schnuckenbock
gteller Pers. Henkelgefaess
kelch drei Becher zwei Leuchter
Raeuchergefaess
Leuchter, ein Tintenfass Messing
Napoleon, Bronze, die Arbeit, Messing Bachus
Bröceschale
enfaesser, ein Messingleuchter
roncefiguren, ein Kupferkohlengefaess, zwei Teller
g Weihrauchkessel
g Lampe, 10 Teile Zinn
koro, Messingfigur, Messing Leuchter, Bröcetopf
eerser, Christusfigur, 2 Broncebuesten
oeller, ein Pulverhorn
eile Zinn, ein Plated Teller
g ?

Gegenstände blieben im Hause war damals geschah
st. So weit ich erinnern ^{oder mfragen} ~~da~~ ^{hätten} Bronze sehr für
in reserviert bleiben

M 7 - UA 12, UA 13 - BV 41/413

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Hamburg 13, den 1. Dezember 1958

Harvestehuder Weg 14

Tel. 44 12 91 / App. 53

Rückerstattungsreferat:

Magdalenenstr. 64a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit fünf begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Z 20 828 - 2 - 3

M e n k e Nachlaß
(RA Dr. Burchard-Motz pp.)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

verweist der Antragsgegner auf den am 10.11.1954 vor der
2. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg - Az. 2 Wik
315/52 - abgeschlossenen Vergleich, in dem sich das Deutsche
Reich verpflichtet hat, der Antragstellerin wegen entzogener
Kunstgegenstände und Bilder Schadensersatz in Höhe von
DM 173.887,90 zu leisten. Ohne Zweifel sind die nunmehr erneut
beanspruchten Bronzegegenstände sowie die Miniaturensammlung
in der Versteigerungsabrechnung des Gerichtsvollziehers Bobsien
vom 17., 18. u. 19.12.1942, die sich in den o.a. Akten befindet,
enthalten. Der Antragsgegner verweist insbesondere auf die Po-
sitionen Nr. 134, 143, 151, 152, 184, 186, 319, 323, 324, 333
und 351 bis 354 der Abrechnung.

Um Herbeiziehung der Akten 2 Wik 315/52 - III/V/Z 1547 - 3 -
wird gebeten.

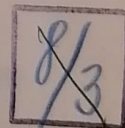
Es wird beantragt, den Anspruch zurückzuweisen.

Im Auftrag

Gärner

(Gärner)

Regierungsassessor



1.) *an Art. z.*

Entl. b. 3 Nov.

2.) *3 Nov.*

4.12.58

Ausgefertigt am - 5. Dez. 1958 *Pau*
Gelesen am
Abgesandt am - 8. DEZ. 1958 *ky*

Zu.

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

Hamburg 36, den
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43

2. NOV. 1959
Ha / Sö

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
=====
Sievekingplatz



Aktenzeichen Z 20 828 - 2 -

In der Rückerstattungssache

Menke Nachlass
/RAe. Dres. Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/

./.

Deutsches Reich
/OFD. Hamburg/

wird nach Überprüfung der Unterlagen und Rücksprache mit der
Mandantin die Anmeldung bezüglich der Bronzesammlung zurückge-
nommen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

3

an Akz. Z.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 27. Januar 1960

Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 20 828 -3-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

der Johanna M e n k e geb. Freund,
New York City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F, Hotel Esplanade,
- als Erbin nach Arthur M e n k e -

Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Burchard-Motz, Dr. Deuchler, Dr. Krauel,

~~Zustellungsbevollmächtigter:~~ Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: M 7 - UA 13 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — über

1 Sammlung Miniaturen

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 12 d.LA.

Erbschein Bl. 21 d.LA.



Fürstenau
Landgerichtsrat

Für die richtige ^{Ablesung} Ausfertigung

Wenzler
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 27. Januar 19

Straßenverkehrs-Zulassungs-Nr.

Hamburg 36, den 29.1.60 3

Die durch Beschluß vom 27.1.60 ✓

hierher verwiesene Sache

Menke

gegen Dr. Reich

bisheriges Aktenzeichen: Z 20 828-3-

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Wlk 34/60

Die Geschäftsstelle

~~der Zivilkammer~~

~~der Kammer~~ f. Handelssachen

Justizangestellte

Hotel Es

Antra

er, Dr. K

erfinanzdirektio

Antragsg

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

(mit zwei beglaubigten Durchschriften)

Hamburg, den 27. Januar 1960
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 20 828 -4-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache
der Johanna M e n k e geb. Freund,
New York, City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F, Hotel Esplanade,
- als Erbin nach Arthur M e n k e -

Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Burchard-Motz, Dr. Deuchler, Dr. Krauel,
~~Zustellungsbevollmächtigter~~ Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,
Aktenzeichen: M 7 - UA 14 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — über

mehrere Pelzmäntel

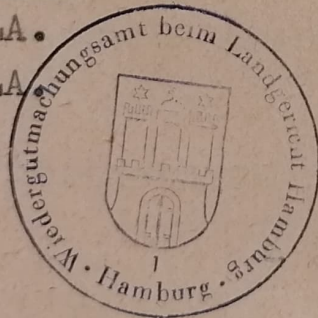
nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 12 d.LA.

Erbschein Bl. 21 d.LA.



Fürstenau
Landgerichtsrat

Für die richtige ^{Handchrift} Ausfertigung

Verzlar
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Hamburg, den 27. Januar

Hamburg 36, den

29.1.60 3

Die durch Beschluß vom

27.1.60

hierher verwiesene Sache

Menke

gegen

Dr. Reich

bisheriges Aktenzeichen:

Z 20 828-4-

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Witr 35/60

Die Geschäftsstelle

~~der Zivilkammer~~

~~der Kammer~~ f. Handelsachen

Justizangestellte

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Geschäftsnummer: Z 20 828 -5-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Hamburg, den 27. Januar 1960

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Beschluß

In der Rückerstattungssache

der Johanna M e n k e geb. Freund,
New York, City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F, Hotel Esplanade,

- als Erbin nach Arthur M e n k e -

Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Burchard-Motz, Dr. Deuchler, Dr. Krauel,

Zustellungsbevollmächtigter:

Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: M 7 - UA 15 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — über

T e p p i c h e

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 12.d.LA.

Erbschein Bl. 21 d.LA.



Fürstenau
Landgerichtsrat

Für die richtige ^{Abschrift} ~~Ausfertigung~~

Wenzler
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Hamburg 36, den 29.1.60 3

Die durch Beschluß vom 27.1.60

hierher verwiesene Sache

Menke

gegen

H. Reich

bisheriges Aktenzeichen:

Z 20 828-5-

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Witk 36/60

Die Geschäftsstelle

~~der Zivilkammer~~

~~der Kammer~~ f. Handelssachen

Justizangestellte

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg**

Hamburg, den 27. Januar 1960
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 20 828 -6-
(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

der Johanna M e n k e geb. Freund,
New York, City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F, Hotel Esplanade,
- als Erbin nach Arthur M e n k e - Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Burchard-Motz, Dr. Deuchler, Dr. Krauel,
Zustellungsbevollmächtigter Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: M 7 - UA 16 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — über

Wohnungseinrichtung, Wäsche, Porzellan
und Lampen usw.

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

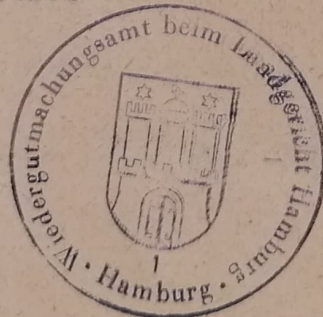
Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 12 d.LA.

Erbschein Bl. 21 d.LA.

Fürstenau
Landgerichtsrat

Für die richtige ^{Handrift} Ausfertigung



Benkler
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

gsamt
amburg

Hamburg 36, den 30.9
gebäude
Fernr

Hamburg 36, den

29.1.60 3

Die durch Beschluß vom

27.1.60

hierher verwiesene Sache

Mentke

gegen

St. Reich

bisheriges Aktenzeichen:

Z 20 828-6-

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Wlk 37/60

Die Geschäftsstelle

~~der Zivilkammer~~.....

~~der Kammer~~..... f. Handelssachen

Justizangestellte

Snip

89K

Beglaubigt

20828

UA 7

2 Lfz mit
Unzugut

rg
41/413 -

Hamburg 13, den 1. Dez.
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53

195 8

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a u. b

Wiedergutmachungsamt
Landgericht

g 36

atz (mit zwei beglaubigten Durchschriften)

amt
Hamburg

Hamburg 36, den 30.9.1958

Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)

III. Stock, Zimmer 418, Fernruf 351091, App. 432

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13

Hartungstr. 5

zur Fort
- 3. OKT. 1958

on Frau Johanna M e n k e geb. Freund
New York City/USA., 305 Westend Ave. Apt. 9 F,
Hotel Esplanade
folger des - ~~derx~~ Arthur M e n k e
h RAE. Dr. H. Burchard-Motz pp., Hamburg 36, Poststr. 2,

chten Anspruchs wegen Entziehung des - ~~derx~~ - umstehenden - Vermö-
d das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRüG. eröffnet.
wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.

rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen
llen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens
solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn
früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht

o der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
htig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des
entscheiden.

~~derx~~

Beglaubigt

Justizangestellter

an Art. 2.
ne. 6. 3 Kon.
3 Kon.

Ausgefertigt am - 5. Dez. 1958
Gelesen am
Abgesandt am - 8. DEZ. 1958

4/12. 58 2.

8/3

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei beglaubigten Durchschriften)

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a u. b

In der Rückerstattungssache

Z 20 828 -7-

Menke Nachlaß ./.
(RAe.Dr.Burchard-Motzpp.)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ergibt sich aus den Akten der Gruppe Devisenüberwachung der
OFD Hamburg - Az.: U 26/2325/39 und F/Ausw. Akte - daß das Um-
zugsgut nach einer Meldung der Sped.-Firma Julius Schumacher
am 26. 7. 1941 nach USA expediert worden ist.

Im übrigen gibt die Antragstellerin in dem Schriftsatz vom
31. 3. 1958 selbst an, daß das Umzugsgut seinerzeit in New York
angekommen sei.

Da hiernach ein Rückerstattungstatbestand nicht gegeben ist,
wird beantragt,

den Anspruch als unbegründet abzuweisen.

Im Auftrag

Gärner
(Gärner)

Regierungsassessor

1) 5. an Arb. z.
Entsch. b. 3 Mon.

2) 3 Mon.

Ausgefertigt am - 5. Dez. 1958
Gelesen am
Abgesandt am - 8. DEZ. 1958

4.12.58 2.

8/3

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

HTs.

Hamburg 36, den
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43

4. Juli 1959

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



Aktenzeichen:

Z 20 828 - 7 -

In der Rückerstattungssache

M e n k e Nachlass gegen Deutsches Reich
/Dres. Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/ (OFD Hamburg)

zieht die Antragstellerin ihre Anmeldung hinsichtlich
der zwei Lifts mit Umzugsgut zurück.

Der Rechtsanwalt:

Ki
1. 7. am Ab. z. G.
2. 7. kassieren

Ausgefertigt am 9. JULI 1959
am
Abgesandt am 10. JULI 1959

8. JULI 1959

2-

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Geschäftsnummer: Z 20 828 -8-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Hamburg, den 6. Nov. 1959

Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Beschluß

In der Rückerstattungssache
der Johanna M e n k e geb. Freund,
New York, City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F, Hotel Esplanade,
- als Erbin nach Arthur M e n k e -

Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Burchard-Motz, Dr. Deuchler, Dr. Krauel,
~~Zustellungsbevollmächtigter~~ Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: M 7 - UA 18 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — über

1 Cadillac, 8 Zylinder

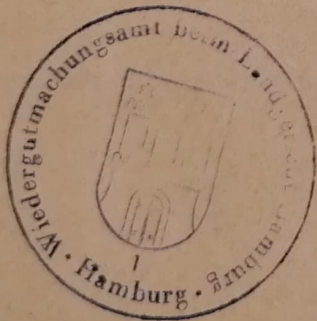
nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 12 d. I.A.

Erbschein Bl. 21 d. II.A.



Fürstenau
Landgerichtsrat

Abschrift:
Für die richtige Ausfertigung

Wenzler
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 6. Nov. 1959
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 01/432

Hamburg 36, den 19. NOV. 1959 ³

Die durch Beschluß vom
hierher verwiesene Sache

Menke
gegen *H. Reich*
bisheriges Aktenzeichen: *Z 20828-8-*

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Mik 572/59

Die Geschäftsstelle
der Zivilkammer.....
der Kammer..... f. Handelssachen
Justizangestellte *Sup*

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 6. Nov. 1959
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 20 828-9-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache
der Johanna M e n k e geb. Freund,
New York, City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F,
Hotel Esplanade,
- als Erbin nach Arthur M e n k e -

Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Burchard-Motz, Dr. Deuchler, Dr. Krauel,
~~Zustellungsbevollmächtigter~~ Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,
Aktenzeichen: M 7 - UA 19 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — über

1 Briefmarkensammlung

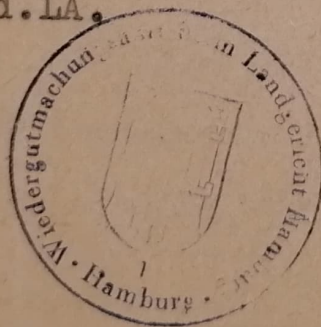
nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 12 d.IA.

Erbschein Bl. 21 d.IA.



Fürstenau
Landgerichtsrat

Abschrift
Für die richtige ~~Ausfertigung~~

Wenzler
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

tattungsansprüche für Frau Johanna Menke,
s Aktenzeichen: G/20 393

Hamburg 36, den

19. NOV. 1959³

Die durch Beschluß vom
hierher verwiesene Sache

Menke

gegen *H. Reich*

bisheriges Aktenzeichen: *20 828 - 9 -*

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Wk 573/59

Die Geschäftsstelle
der Zivilkammer
der Kammer f. Handelssachen

Grip
ek

Justizangestellte

Hochachtungsvoll

gez. Unterschrift

20828

Beglaubigte Abschrift

1

HA 10

rd-Motz
uchler
el HTs.

Hamburg 36, den 27. März 1958
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41 -43

*Zuviel gezahlte
Steuern bzw.
beschlagn. Guthaben
in Höhe
von RM 416.-*

Disconto-Bank A.G.
rd-Motz, Deuchler, Krauel
to: Hamburg 670 80
esse: Legaliter

Einschreiben!

An das
Verwaltungsamt
für Innere Restitutionen

Stadthagen Prov. Hannover
Obernstraße 29

stattungsansprüche für Frau Johanna Menke,
es Aktenzeichen: G/20 393

Berechtigten melde ich in Ergänzung der von mir am
vollzogenen Anmeldung an:

1 gezahlte Steuern bzw. beschlagnahmtes Guthaben in
von RM 416.-

Der Schadensbetrag ist bereits im Rückerstattungs-
fahren V Z 1547-9- vom Wiedergutmachungsamt Hamburg
bearbeitung genommen worden. Eine Feststellung konnte
hinsoweit nicht erfolgen, weil es uns seinerzeit
möglich war, den Nachweis rechtzeitiger Anmeldung
zu führen. Die Oberfinanzdirektion Hamburg hatte jedoch
dem Schriftsatz vom 18. Juni 1951 unter Ziffer 8
Schadensersatzpflicht hinsichtlich dieses Betrages
kannt. Späterhin ist das Verfahren hinsichtlich dieser
6.- von der Jewish Trust Corporation fortgeführt wor-
Nachdem die Jewish Trust Corporation die Weiterver-
gung dieses Anspruchs uns übertragen hat, wird erneute
gutmachungsberechtigten nachgeholt.

hichtlich dieses Betrages, dessen Rückerstattungs-
der zuständigen Oberfinanzdirektion anerkannt
sicht bald einen Bescheid zu erteilen.

Hochachtungsvoll

gez. Unterschrift

(Dr. Werner Deuchler)

der Abschrift

Gabriel

Stadthagen, Obernstraße 29
den 10. April 1958

Beglaubigte Abschrift

Dr. H. Burchard-Motz HTs.
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel

Hamburg 36, den 27. März 1958
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41 -43

Rechtsanwälte

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A.G.
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80

Einschreiben!

Telegramm-Adresse: Legaliter

An das
Verwaltungsamt
für Innere Restitutionen

Stadthagen Prov. Hannover
Obernstraße 29

Betr.: Rückerstattungsansprüche für Frau Johanna Menke,
dortiges Aktenzeichen: G/20 393

Im Namen der Berechtigten melde ich in Ergänzung der von mir am
22. März 1958 vollzogenen Anmeldung an:

Zuviel gezahlte Steuern bzw. beschlagnahmtes Guthaben in
Höhe von RM 416.-
Dieser Schadensbetrag ist bereits im Rückerstattungs-
verfahren V Z 1547-9- vom Wiedergutmachungsamt Hamburg
in Bearbeitung genommen worden. Eine Feststellung konnte
jedoch insoweit nicht erfolgen, weil es uns seinerzeit
nicht möglich war, den Nachweis rechtzeitiger Anmeldung
zu führen. Die Oberfinanzdirektion Hamburg hatte jedoch
in ihrem Schriftsatz vom 18. Juni 1951 unter Ziffer 8
die Schadensersatzpflicht hinsichtlich dieses Betrages
anerkannt. Späterhin ist das Verfahren hinsichtlich dieser
RM 416.- von der Jewish Trust Corporation fortgeführt wor-
den. Nachdem die Jewish Trust Corporation die Weiterver-
folgung dieses Anspruchs uns übertragen hat, wird erneute
Anmeldung des Schadens namens der von mir vertretenen
Wiedergutmachungsberechtigten nachgeholt.

Ich bitte hinsichtlich dieses Betrages, dessen Rückerstattungs-
fähigkeit von der zuständigen Oberfinanzdirektion anerkannt
worden ist, recht bald einen Bescheid zu erteilen.

Hochachtungsvoll

gez. Unterschrift

(Dr. Werner Deuchler)

Die Richtigkeit der Abschrift
wird beglaubigt:

Stadthagen, Obernstraße 29
den 10. April 1958

Oberfinanzdirektion Hamburg

M 7 - UA 20 - EV 41/413 -

Hamburg 13, den 1. Dez.
Harvesthuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53

195 8

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+b

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 828 -10-

M e n k e Nachlass ./. Deutsches Reich
(RAe.Dr.H.Burchard-Motz pp.) (OFD Hamburg)

wird auf das Verfahren vor dem Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg - Az.: V/Z 1547 -9- Bezug genommen.

Gegen eine Festsetzung der Schadensersatzpflicht
in Höhe von RM 416,--, umgestellt 10:1 =

DM 41,60

zuzüglich 25% Zinspauschale =

" 10,40

DM 52,--

werden Einwendungen nicht erhoben.

Im Auftrag

J. Garner
(Garner)

Regierungsassessor

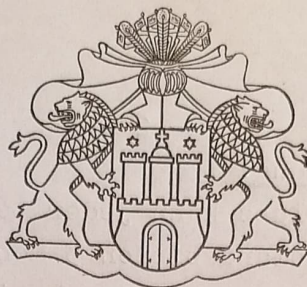
Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

- 5. Dez. 1958

- 8. DEZ. 1958

1.) *an Az. z.*
Entsch. 6. 3 Kon.
2.) *3 Kon.*

4. / 12. 58 *2.*



Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Z 20 828 -10-

Hamburg, den 27. Juli 1959

Beschluß

In der Rückerstattungssache

der Johanna M e n k e geb. Freund,

New York, City/USA., 305 Westend Ave., Apt. 9 F, Hotel Esplanade,

- als Erbin nach Arthur M e n k e -

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr.Burchard-Motz, Dr.Deuchler,
Dr. Krauel, Hamburg 36, Poststrasse 2,

g e g e n

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuderweg 14,

Aktenzeichen: M 7 - UA 20 - BV 41/413 -

Antragsgegner,

beschliesst das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat F ü r s t e n a u :

I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen eines entzogenen
Guthabens Schadensersatz in Höhe von DM 52,-- gemäss
Art. 26, II REG an die Antragstellerin zu leisten.

Die Höhe dieses Schadensersatzanspruchs ergibt sich auf
Grund des BRÜG. im einzelnen wie folgt:

RM 416,-- , umgestellt 10 : 1	= DM 41,60
zuzüglich 25 % Zinspauschale	= <u>DM 10,40</u>
	DM 52,--
	=====

II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem BRÜG.

III. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei. Eine Erstattung
anderer Kosten findet nicht statt.

Pm

b.wenden!

Mi

Gemeinsames Prüfungsamt?
ja — nein
Falls ja: P — K — V
Unterschrift:

12. 11. 1960

Termine:

20.9.10 1/2

Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Menke geb. Freund Johanna
als Erbin nach Erbin Menke

Berechtigte

Bevollmächtigte: Rte. Anes Birchard-Molz, Kanzler pp. Hamburg

Vollmacht Bl. 12 d. L. A

gegen

H. Reich - Oberfinanzdirektion - M 7 - W 18 - 30 41/413

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: Briefmarkensammlung

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 60

— Aufzubewahren: — bis 19 91

— dauernd —

2 WiK 573/1959

2 20 828 -9-

Oberfinanzdirektion Hamburg

M 7 - UA 19 - BV 41/413 -

Hamburg 13, den 1. Dezember 1958
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64a+b

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 828 -9-

M e n k e Nachlass ./.
(RAe. Dr.H.Burchard-Motz pp.)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

besitzt der Antragsgegner keine Unterlagen über eine
Entziehung der beanspruchten Briefmarkensammlung durch das
Deutsche Reich. Nach den Angaben der Antragstellerin hatte
der Erblasser die Briefmarkensammlung einer dritten Person
vor der Auswanderung zur Aufbewahrung übergeben. Dort soll
die Sammlung beschlagnahmt worden sein.

Die Antragstellerin möge ihren Anspruch näher begründen
und Beweis dafür antreten.

Vorsorglich wird Widerspruch erhoben.

Im Auftrag

Gärner
(Gärner)

Regierungsassessor

Ausgefertigt am -5. Dez. 1958
Gelesen am
Abgesandt am -8. DEZ. 1958

1.) J. an HZ. 2.
Erm. 6. 3. 1959.
2.) 3. 1959.

4./12. 58 2-

8/3

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

Ha/Na

Hamburg 36, den 3. Febr. 1960
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43



An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer
Hamburg

Akt.: 220 828 - 1 878 10 -

2. Z. Wik 573/59

In der Rückerstattungssache

Johanna M e n k e gegen Deutsches Reich

7 wird in Erledigung der gerichtlichen Verfügung vom 20. Nov. 1959 die Anschrift der Zeugin Annemarie Ploß - Hamburg 22, Papenhuderstr. 16 - mitgeteilt.

Ein Versuch, die Briefmarkensammlung bei der Oberfinanzdirektion ausfindig zu machen, ist leider erfolglos geblieben. Der für die Aufbewahrung der noch vorhandenen Briefmarkensammlungen zuständige Sachbearbeiter, Regierungsrat Binert, hat auf mein Schreiben vom 28. Jan. 1960 folgenden negativen Bescheid erteilt:

Betr.: Briefmarkensammlung des 1942 verstorbenen
Arthur Menke

Bezug: Ihr Schreiben vom 2. 1. 1960 - Ha/G

In Beantwortung Ihres o. a. Schreibens bedaure ich Ihnen mitteilen zu müssen, daß sich bei den von der Freien und Hansestadt Hamburg übernommenen Briefmarkensammlungen keine Sammlung des Herrn Arthur Menke befindet. Auch unter dem Namen Dr. Ploss ist keine Briefmarkensammlung vorhanden.

Bedauerlicherweise sieht sich die Antragstellerin zu näheren Angaben über Qualität und Wert der Sammlung nicht in der

3

Lage. Die Antragstellerin ist jedoch bereit, eine eidesstattliche Erklärung dahingehend zu erteilen, daß ihr verstorbener Ehemann ihr gegenüber den Wert der Sammlung mehrfach mit mindestens RM 6 000,-- angegeben habe.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

V

- 1/ H an OFD g. K.
- 2/ Termin zur Vernehmung der Zeugin
Hoss :
Mi., 23. 3. 1960, 10 Uhr, F 633
- 3/ Mahn an Part + J. laden.
- 4/ Z. T.
[Handwritten signature]

[Red handwritten mark]

[Handwritten signature]
15. FEB 1960

Zef. an 1) Zef. Rte. Drs.
Burchard-Molz, OFD u. Zeugin Ploß
8. 2. 60 Mo.
[Handwritten signature]

Abschrift

16

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krausel
Rechtsanwälte

Hamburg 36, den 3. Mai 1960
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall) Ha/20

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

*Durchschrift an
Herrn. Amt f.
innere Resolutions
v. 9. Mai 1960
Gr.*

Aktenzeichen:

2 Wik 33 - 37/60 9. Mai 1960

2 Wik 572 - 573/59

In der Mickerstattungsache

Johanna Henke

./.

Deutsches Reich

/Dres. Burchard-Motz,
Deuchler, Krausel/

/Oberfinanzdirektion
Hamburg/

werden die Anmeldungen namens der Antragstellerin in folgenden
Verfahren zurückgenommen: ✓

Aktenzeichen: 2 Wik 33/60 Gold und Silber

2 Wik 34/60 Miniaturen

2 Wik 35/60 Pelze

2 Wik 36/60 Teppiche

2 Wik 37/60 Hausrat

2 Wik 572/59 Cadillac

2 Wik 573/59 Briefmarkensammlung

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

Unterschrift

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja — nein

Falls ja: P — K — V

Unterschrift:

10. MAI 1960

Termine:

28.3.60, 10.5.60

Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Menke geb. Freund, Johanna
als Erbin nach Arthur Menke

Berechtigte

Bevollmächtigte: Rte. Hrs. Burhard-Metz, Reichler pp. Hamburg

Vollmacht Bl. 12 d. LA

gegen

St. Reich - Oberfinanzdirektion - M 4 - 0418 - 30 41/413

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: 1 Cadillac, 8 Zylinder

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 1960

— Aufzubewahren: — bis 1991

dauernd —

2 572 9
WiK 195

20 828 - 8 -

Oberfinanzdirektion Hamburg

M 7 - UA 18 - BV 41/413

Hamburg 13, den 1. Dez.
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53

195 8

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+b

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

Wiedergutmachungsamt
Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 828 -8-

M e n k e Nachlass ./.
(RAe.Dr.H.Burchard-Motz pp.)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

besitzt der Antragsgegner keine Unterlagen über eine
Entziehung des beanspruchten PKW Marke Cadillac durch
das Deutsche Reich.

Die Antragstellerin möge ihren Anspruch näher
begründen und Beweis antreten.

Vorsorglich wird einer Rückerstattung widersprochen.

Im Auftrag

Gärner
(Gärner)

Regierungsassessor

Ausgefertigt am -5. Dez. 1958

Gelesen am

Abgesandt am -8. DEZ. 1958

1.) *an Anz. 2.*

Entl. 6. 3 Anz.

2.)

3 Anz.

8/3

4.12.58 Anz.

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

H/C

Hamburg 36, den 2. November 1959
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43



An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Aktenzeichen:

Z 20 828 -8-

In der Rückerstattungssache

Menke Nachlass gegen Deutsches Reich
/Dres. Burchard-Motz, (OFD Hamburg)
Deuchler, Krauel, /

weiss die Antragstellerin lediglich, dass der Wagen im
Zuge der gegen die Juden gerichteten Massnahmen entzo-
gen worden ist. Seinerzeit wurde den Juden durch eine
entsprechende Verordnung der Besitz derartiger Wagen
verboten. *Ja, Dez. 1938*

Sollte die Antragsgegnerin den damaligen Besitz des Wagens
bestreiten, so kann Zeugenbeweis angetreten werden.

Verfügung

1. Durchschlag an ~~Antragsteller~~
Antragsgegner
~~zur Erklärung binnen~~
zur Kenntnis
2. Zur Frist *Verlesen*

5. NOV. 1959

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

6. NOV. 1959

10. NOV. 1959

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg **670 80**
Telegramm-Adresse: Legaliter

Hamburg 36, den 20.1.60
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: **34 86 41-43**
Ha./Ti.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Sievekingplatz

Aktz.: Z 20 828-8- *in*

In der Rückerstattungssache

Menke Nachlass gegen Deutsches Reich
/DRes.Burchard-Motz, (OFD Hamburg
 Deuchler, Krauel/

ist es der Antragstellerin leider nicht möglich, das polizeiliche Kennzeichen und die technischen Daten anzugeben. Die Antragstellerin kann lediglich bestätigen, daß es sich um einen Cadillac Kabriolett gehandelt hat. Der Name des letzten Chauffeurs ist der Antragstellerin nicht mehr bekannt, Da es sich um einen jüdischen Angestellten handelt, besteht kaum die Aussicht, seine Personalien ausfindig zu machen.

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt:

h. an die 2. Niederföhrungsst.

2. H₂. 2 wk 572/59

22. JAN. 1960

Fineman

Aktenzeichen: 2 WiK 572/59

- Z.20 828 - 8 - Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Johanna M e n k e geb.Freund

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor

Bev.: Rechtsanwälte Dres.

als ~~Vorsitzender~~

Burchard-Motz, Deuchler und Krauel

Landgerichtsrat Dr. Millauer

als Berichterstatter

gegen

als Beisitzer.

D e u t s c h e s R e i c h

Justizangestellte Greve

- Oberfinanzdirektion Hamburg -

M.7 UA 18 - BV 41/413

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller in und Rechtsanw.Dr.Deuchler

Rechtsanw.Dr.Hacker

für Antragsgegner

Regierungsassessor Sarfert

Das Gericht weist darauf hin, dass auf Grund der Anordnung des
"Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei" vom 3.Dez.1938
die Juden lediglich Führerschein und Zulassungspapiere abzugeben
hatten, eine Entziehung der Fahrzeuge selbst jedoch nicht erfolgt
ist.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärt: Der Antragsgegner verzichtet
auf mündliche Verhandlung vor der Kammer.

Beschlossen und verkündet:

Dem Vertreter der Antragstellerin wird eine Erklärungsfrist von
1 Monat gesetzt.

[Handwritten signature]

Greve

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja — nein

Falls ja: P — K — V

Unterschrift:

10. MAI 1960 ✓

Termine: *2. 3. 60, 10. 5.*

2

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Menke geb. Freund, Johanna
- als Erbin' nach Arthur Menke -

Berechtigte

Bevollmächtigte: *RHe. Dres. Burchard-Motz, Deuthler pp.*
Hamburg

Vollmacht Bl.

gegen

Deutsches Reich - OFD -
M 7 - UA 11 - BV 41/413 -

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: *Gold, Silber - u.*
Schmuckgegenstände

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 *60*

- Aufzubewahren: - bis 19 *91*

- dauernd -

2 **WiK** **33** /19 **60**
20 828-1-

J. HILCKEN, JUWELIER, HAMBURG

*Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren
Tafelgeräthe u. Besteckausrüstungen*

Gegründet 1852

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg
Depositen-Kasse R. Spitalerstr.
Fernsprecher: 32 04 01

HAMBURG, den
Spitalerstr. 12, Speicherhaus

15. April 1939

Pakete 1, 2, 3,

Blatt I

Begehrung

Aus dem Besitze des Herrn Arthur Monke
Hamburg, Willistrasse, habe ich die nachfolgend auf-
geführten Silbergegenstände und Schmuck taxiert, verpackt
und versiegelt.

2 Leuchter.....	Mk. 23.-	Uebersag.....	Mk. 1.318.-
1 Pokal.....	" 25.-	4 Gabelbücher.....	45.-
1 dito.....	" 23.-	5 Dosen.....	38.-
3 Streuer.....	" 38.-	9 Dosen etc.....	70.-
4 dito.....	" 33.-	1 Ziergegenstände	35.-
2 Pokale.....	" 45.-	3 Becher, Dosen.	35.-
2 Leuchter.....	" 20.-	Diverse Ziergegen-	
2 Leuchter.....	" 23.-	stände.....	65.-
4 Körbe.....	" 52.-	Diverse dito.....	58.-
3 kl. Körbchen.....	" 35.-	1 Wandbild.....	9.-
2 Pokale.....	" 40.-	1 alte Dose.....	14.-
2 Leuchter.....	" 20.-	2 Krüge mit Silber-	
5 Kult. Gegenstände.....	" 80.-	Deckel.....	18.-
1 Bierseidel.....	" 28.-	11 Diverse Gegen-	
6 Riechdosen.....	" 140.-	stände.....	50.-
4 Leuchter.....	" 20.-	1 Fleischplatte.....	58.-
1 Dose.....	" 5.-	1 Bratenplatte.....	80.-
9 Ziergegenstände.....	" 65.-	2 Körbe, 1 Tablett.....	30.-
6 Pokale.....	" 55.-	Diverse Gegen-	
3 Becher.....	" 30.-	stände.....	50.-
2 Dosen.....	" 40.-	1 Reiseportef.....	5.-
5 Schalen.....	" 70.-	1 Spiegel kleiner.....	
6 Ziergegenstände.....	" 70.-	Bürstengarnitur.....	8.-
1 Seidel.....	" 80.-	Diverse Münzen.....	45.-
5 Ziergegenstände.....	" 65.-		
8 dito.....	" 25.-		
4 Kult. Gegenstände.....	" 100.-		
1 Wandteller.....	" 20.-		
1 Pokal u. 1 Dose.....	" 50.-		
Transport.....	Mk. 1.318.-		

Gewicht des Silbers
gr. 39.450 gr

Wert Reichsmark (Eintausendneunhundertsechsechszig)

Beauftragter Sachverständiger
der Industrie- u. Handelskammer
Einzelhandelsabteilung
Hamburg

In Firma:

J. Hilcken
Juwelier
Hamburg, Spitalerstr. 12

J. HILCKEN, JUWELIER, HAMBURG

*Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren
Tafelgeräte u. Besteckausstattungen*

Gegründet 1882

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg
Depositen-Kasse R. Spitalerstr.
Fernsprecher: 30 04 01

HAMBURG, den 15. April 1932
Spitalerstr. 72, Sempothaus

Blatt II

Pakete 1, 2, 3

betr. Silber und Schmuckgegenstände aus dem Besitz
des Herrn Arthur Henke, Hamburg
Willistrasse 3.

10 Esslöffel.....Mk	30.-	Jahertrag.....Mk.	325.-
18 Essgabeln....."	54.-	1 Bowlenlöffel...."	12.-
18 Obstgabeln....."	21.-	1 Suppenkelle....."	11.-
18 Obstmesser....."	21.-	8 Dessertlöffel...."	18.-
12 Flachsbestecke....."	55.-	13 Kaffeelöffel...."	11.-
14 Kaffeelöffel....."	15.-	7 Esslöffel....."	18.-
14 Dessertlöffel....."	28.-	6 Essgabeln....."	15.-
18 Dessertgabeln....."	36.-	1 kl. Tranchiertest." "	4.-
18 Dessertmesser....."	21.-	1 altes Esbesteck." "	1.-
18 Essmesser....."	23.-	3 Paar Obstbestecke"	15.-
2 Saucenlöffel....."	8.-		
1 Fischvorlegesteck...."	11.-		
2 Kompottlöffel....."	4.-		

Transport Mk. 325.-

In den Paketen 1 u. 2 wurden ferner 17 unsichte Gegenstände
zum Teil aus Messing oder Alp. versilbert
mit verpackt.

Paket Nr. 3 Schmuck

1 altes goldenes Armband....Mk	20.-
1 goldene Münze....."	50.-
1 Sektquirl....."	8.-
1 Silber alter Dukaten....."	8.-
1 alter Trauring....."	10.-
1 Schlangenring....."	10.-
1 Bosche....."	10.-
1 Flakon mit Goldbeschlag "	20.-
1 dito " "	20.-
1 alte Uhr....."	20.-
1 goldene Herrenuhr....."	45.-
1 Ring m. blauen Stein....."	8.-
30 Schmuckgegenstände, teils Silber, teils vergoldet "	50.-

Mk 289.-

*Otto Henken
Beeidigter Sachverständiger
des Industrie- u. Handelskammer
Einzelhandelsabteilung
Hamburg*

Zusammenstellung: Blatt I Mk. 1.996.-
" II " 714.-

zusammen: zehnhundertzweiundzwanzig Mk. 2.710.-

Wert

*Fa
J. Hilcken
Juwelier
Hamburg, Spitalerstraße 72
Sempothaus*

J. HILCKEN, JUWELIER, HAMBURG

*Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren
Tafelgeräte u. Besteckausrüstungen*
Gegründet 1882

Reichsbank, Deutsche Bank, Filiale Hamburg,
Deutscher Kaffee & Sinaiser,
Friedrichstraße 12, 40 41 01

HAMBURG, den 12. Mai 1939
Spitalerstr. 12, Semperhaus

B e s c h e i n i g u n g

Koffer Nr. 4

Die im Depot der Firma M. M. Warburg
befindlichen Schmuck- Silber- und Kunst-
gegenstände von Herrn A r t h u r M e n k e,
Hamburg, habe ich taxiert, verpackt und ver-
siegelt.

S i l b e r

1 Krug mit Silberdeckel..Mk.	10.-
1 ovale Achatschale m.S. "	20.-
4 silberne Becher..... "	40.-
1 Polch m. Silberscheide "	5.-
1 Beschlag für Weinkanne "	5.-
5 kl. Silbergegenstände "	5.-
1 silb. Compass im Etuis "	5.-
8 diverse Dosen, teils Silb.	50.-
1 Geldbörse..... "	3.-
1 Notizblock mit Silber "	3.-
1 Fernglas..... "	5.-
2 Brokattaschen m. Silber "	4.-
12 Teelöffel..... "	12.-
18 Kuchengabeln..... "	23.-
diverse Silbermünzen ... "	7.-
1 Schmuckschrank mit kleiner Silberplatte "	1.-

Mk. 198.-

S c h m u c k e t c.

36 Miniaturen.....Mk	150.-
5 Porzellan-Anhäng. "	20.-
10 diverse Broschen "	20.-
2 silb. Ringe..... "	1.-
4 gold. Ringe..... "	32.-
1 Ring m. 3 Brill. "	50.-
1 Paar Ohrringe Ros.	10.-
16 alte Goldmünzen	250.-
1 alte gold. Uhr.... "	15.-
1 lange gold. Kette "	60.-
1 gold. Uhrkette Karabiner unecht	20.-
1 Medaillon.....	6.-
2 Halsbänder.....	2.-
1 Orden.....	-.-
1 Uhrkette unecht....	-.-

Mk. 636.-

Zusammenstellung Silber : Mk. 198.-
Schmuck etc. " 636.-

Mk 834.-

Wert: Reichsmark : (Acht Hundert vierunddreissig)

in Fa.

Otto Kierker

Beauftragter Sachverständiger
der Handels- u. Handelskammer
Eingehandelsabteilung
Hamburg

J. Hilcken

Juwelier

Spitalerstr. 12
Hamburg

Eingegangen

4 - 2. DEZ. 1958
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Hamburg 13, den 1. Dez. 1958 195
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei beglaubigten Durchschriften)

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a u. b

Anlagen: Bl. 15 - 18 d. Gerichtsakte

In der Rückerstattungssache

Z 20 828 -1-

Menke Nachlaß ./.
(RAe. Dr. Burchard-Motz pp.)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird dem Anspruch auf Rückerstattung widersprochen.

Es wird auf den rechtskräftigen Beschluß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg - Az.: V/Z 196 -2- vom 15. 11. 1951 verwiesen, durch den die Ersatzpflicht des Deutschen Reichs für die durch das Bankhaus M. M. Warburg u. Co. abgelieferten Silber-, Gold- und Schmuckgegenstände im Entziehungswerte von insgesamt RM 3.660,-- bereits festgestellt worden ist.

Ein entsprechender Bescheid nach dem BRÜG ist der Antragstellerin unter dem 26. 9. 1958 bereits erteilt worden. Danach ist für dieses erneute Verfahren kein Raum mehr.

Der Antragsgegner regt an, der Antragstellerin anheimzustellen, ihren Antrag zurückzuziehen. Anderenfalls wird beantragt,

den Anspruch kostenpflichtig abzuweisen.

Die dem Antragsgegner überlassenen Unterlagen -Bl.15-18 d. Gerichtsakte- sind wieder beigelegt.

Im Auftrag

(Gärner)
Regierungsassessor

Ausgefertigt am -5. Dez. 1958

Gelesen am

Abgeurteilt am -8. DEZ. 1958

1.) an H.A. z.
Erkl. 6. 3 Mon.
2.) 3 Mon.
4./12. 58 2.

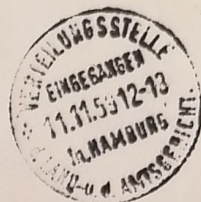
8/3

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

H/C

Hamburg 36, den 10. November 1959
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43



An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Aktenzeichen:

Z 2o 828 - 1 -

1.
1/8. an Abz. E. K. E. K.,
2. E. K. E. K.,
12. / 11. 59

Ausgeführt am 12. NOV. 1959
Gelesen am 13. NOV. 1959
Abgesandt am
mit Aut. B. u. E. m. d. B. E.
von R. K. E. K.

In der Rückerstattungssache

Erben nach Arthur
M e n k e

gegen

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

/Dres. Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel, /

wird auf den Schriftsatz der Antragsgegnerin vom 1. Dezember 1958 folgendes erwidert:

Die Antragstellerin hat inzwischen festgestellt, dass die Gold- und Silbersachen, die in der Aufstellung des Juweliers Hilcken vom 15. April und 12. Mai 1939 enthalten sind, bereits Gegenstand des Verfahrens V/Z 196 -2- gewesen sind. Sollte es notwendig sein, so wird insoweit der Antrag zurückgezogen.

Die Eheleute Menke haben jedoch erheblich mehr Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände besessen als in der vorerwähnten Aufstellung aufgeführt worden ist.

Insbesondere handelt es sich um die in zwei Vitrinen

- Anlage B und C -

aufbewahrten Gegenstände, und zwar eine silberne Platte 30 x 80 cm, 2 Figuren, 5 antike Silberpokale, 4 antike

4

15

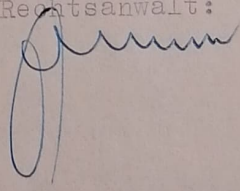
17

Gold-Broschen mit Gemmen und Edelsteinen, 1 goldene Nuss.
3 grosse alte russische Silberbecher mit Deckeln.
1 Vitrine mit Kleinsilberdachen und jüdischen Kultgegenständen
Diese Sachen sind bei der Beschlagnahme des zurückgelassenen
Vermögens mit erfasst worden.

Zum Beweise nimmt die Antragstellerin Bezug auf den Inhalt
der Devisenakte Menke / OFD Hamburg, Finanzamt Hamburg-Nord
91 / 1615. Diese Akte befindet sich bei dem Amt für Wieder-
gutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 54, Aktz.: Wg 18 11 81/
E 2104.

Aus dem Schreiben der Gestapo vom 13. August 1941 ist ersicht-
lich, dass die vorsorgliche Sicherstellung der Vermögenswerte
veranlasst und dass lt. Vermerk vom 8. Januar 1942 (Blatt
102 R der Devisenakte) das Vermögen einschliesslich Kunst-
sammlung "staatspolitisch sichergestellt worden ist."

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt:



Am. Obj. 13

16



18

17

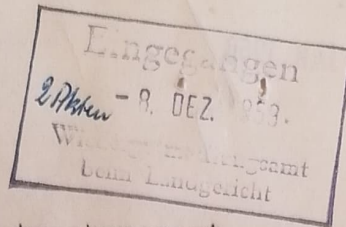
Amberg C



Oberfinanzdirektion Hamburg

-M 7 -UA 11- BV 451-

18
Hamburg 13, den 4. Dez. 19 59
Harvesthuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Anlg.: 2 Devisenakten sowie Anlage B und C ✓

In der Rückerstattungssache

- Z 20 828 -1-

Arthur Menke Nachlaß
(RAe . Dres. Burchard-Motz pp)

./. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ergibt sich auch aus den Devisenakten kein Nachweis für die Entziehung weiterer Edelmetallgegenstände. Soweit diese Sachen nicht Gegenstand des Verfahrens Z 196 -2- gewesen sein sollten, sind sie mit Sicherheit in dem Vergleich vom 10.11.1954 - 2 WiK 315/52- Z 1547 -3- enthalten.

Die dem Antragsgegner überlassenen 2 Devisenakten sowie Anlage B und C sind wieder beigelegt.

Verfügung

1. Durchschlag an Antragstellen

~~Antragsgegner~~

~~zur Erklärung binnen~~

zur Kenntnis

2. Zur Frist

Im Auftrag

(Polack)
Regierungsrat

9. DEZ. 1959

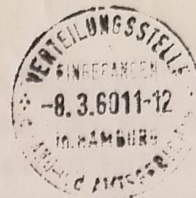
Ausgefertigt am 10. DEZ. 1959
Gelesen am
Abgesandt am 11. DEZ. 1959

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

Ha/G

Hamburg 36, den 8. März 1960
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43



An das
Wiedergutmachungamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen:
Z 20 828 - 2 -
2 Wit 33/60

✓ 1 H an OGD 7. April.
2/7 IV.

29. März 1960

In der Rückerstattungssache

Menke Nachlass gegen Deutsches Reich
/Dres. Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/

wird zur Anfrage vom 4.2.60, eingegangen am 8.2.60, nach
Rücksprache mit der Antragstellerin wie folgt Stellung
genommen:

1.

Der Antrag auf Entschädigung für entzogene Silber- und Schmuck-
sachen wird bezüglich der in der Aufstellung des Juweliers Hil-
cken vom 15.4. und 12.5. 1939 enthaltenen Gegenstände zurückge-
nommen.

2.

Die Antragstellerin hat uns nach eingehender Befragung mit-
geteilt, dass sie ausser den von dem Juwelier Hilcken taxierten
Wertgegenständen noch weitere Gold- und Silbersachen besessen
hat. Bezüglich der in der Aufstellung enthaltenen Sachen teilt
die Antragstellerin mit, dass Herr Menke versucht habe, diese

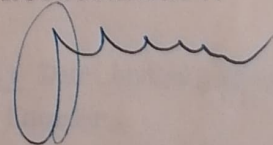
3

wertvollen Sachen mit behördlicher Genehmigung gegen Zahlung von Devisen ins Ausland auszuführen. Er stand mit einem angeheirateten Vetter in Rotterdam oder Amsterdam in brieflicher Verbindung. Dieser Verwandte sollte die Devisen aufbringen und die Sachen dafür in Verwahrung nehmen. Da der holländische Verwandte nur sehr schwankend Zusagen machte, hat Herr Menke, in der Hoffnung, wenigstens einen Teil seiner wertvollen Sachen retten zu können, verschiedenen Freunden und Bekannten neben anderen Gegenständen, wie Miniaturen, auch Silber- und Schmucksachen zur Verwahrung gegeben. Diese Sachen haben die Eheleute Menke nie wieder zurückbekommen. Es dürfte sicher sein, dass diese Dinge im Rahmen der allgemeinen Beschlagnahme des Vermögens auch mit erfasst worden sind.

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass also die Aufstellung des Juweliers Hilcken lediglich die beim Bankhaus Warburg depunierten Sachen erfasst hat. Nur diese Gegenstände sind in dem Verfahren V/Z 196 - 2 - entschädigt worden.

Bei dieser Gelegenheit möchte die Antragstellerin ihr bisheriges Vorbringen bezüglich der in der Vitrine verwahrten Gegenständen (Schriftsatz vom 10.11.59) berichtigen. Diese Aufnahmen stammen aus der Zeit vor Vermögensentziehung. Die Antragstellerin kann heute nicht mehr angeben, in welchem Umfange die dort fotografierten Gegenstände zu dem beim Bankhaus Warburg verwahren oder zu den den Bekannten ausgehändigten Sachen gehört haben. Mit der Aufnahme sollte lediglich der hohe Wert der Wertsachen allgemein belegt werden.

Der Rechtsanwalt:



Gemeinsames Prüfungsamt?

ja — nein

Falls ja: P — K — V

Unterschrift:

Termine:

10. MAI 1991

2. Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Menke, geb. Freund, Johanna,
- als Erbin nach Arthur Menke -

Berechtigte

Bevollmächtigte: *RHe. Dres. Burchard-Motz, Deuchler pp.* Vollmacht Bl.
Hamburg

gegen

Deutsches Reich - OFD -
- M 7 - UH 13 - BV 41/413 -

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: *1 Sammlung Miniaturen*

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 ⁶⁰

- Aufzubewahren: - bis 19 ⁹¹

dauernd -

2 WiK 34 / 19 60
20 828 - 3 -

H. Burchard-Motz
Oberfinanzdirektion Hamburg
M 7 - UA 12, UA 13 - BV 41/413

Durchschrift

Hamburg 13, d. 1. Dezember 1958
Harvestehuder Weg 14
Tel. 441291, 53

Rückerstattungsreferat:
Hamburg 13, d. 1. Dezember 1958
Harvestehuder Weg 14
Tel. 441291, 53

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz

(mit fünf begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungsache

M e n k e Nachlass Z 20 828 - 2 - 3 Deutsches Reich
/Dra. Burchard-Motz, (OPD Hamburg)
M e n k e Nachlass ./ Deutsches Reich
(RA Dr. Burchard-Motz pp.) (OPD Hamburg)

nehme ich Bezug auf das Telefongespräch vom heutigen Tage.
verweist der Antragsgegner auf den am 10.11.1954 vor der
2. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg - Az. 2 Wik
315/52 - abgeschlossenen Vergleich, in dem sich das Deutsche
Reich verpflichtet hat, der Antragstellerin wegen entzogener
Kunstgegenstände und Bilder Schadensersatz in Höhe von
DM 173.887,90 zu leisten. Ohne Zweifel sind die nunmehr erneut
beanspruchten Bronzegegenstände sowie die Miniaturensammlung
in der Versteigerungsabrechnung des Gerichtsvollziehers Bobsien
vom 17., 18. u. 19.12.1942, die sich in den o.a. Akten befindet,
enthalten. Der Antragsgegner verweist insbesondere auf die Po-
sitionen Nr. 134, 143, 151, 152, 184, 186, 319, 323, 324, 333
und 351 bis 354 der Abrechnung. Klärung der Frage möglich ist,
Um Herbeiziehung der Akten 2 Wik 315/52 - III/V/Z 1547 - 3 -
wird gebeten.

Es wird beantragt, den Anspruch zurückzuweisen.

Ausgefertigt am - 5. Dez. 1958
Gelesen am - 8. DEZ. 1958



beglaubigt:

Wohin
Kanzleiangestellter
Im Auftrag
gez.
(Gärner)
Regierungsassessor

1) an Az. z. 8/3
Eins. b. 3 Kon.
2) 3 Kon.
24.12.58

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

HTs.

Hamburg 36, den
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43

4. Juli 1959

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



Aktenzeichen:

Z 20 828 - 3 -

In der Rückerstattungssache

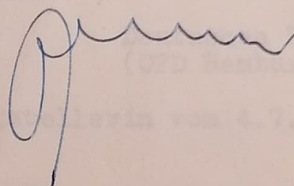
M e n k e Nachlass gegen Deutsches Reich
/Dres. Burchard-Motz, (OFD Hamburg)
Deuchler, Krauel/

sind die Miniaturensammlungen nicht Gegenstand des Vergleichs - 2 Wik 315 / 52 - gewesen. Der Vergleich basiert auf der Versteigerungsabrechnung des Gerichtsvollziehers Bobsien. Die zahlreichen Miniaturen sind in dieser Aufstellung jedoch nicht enthalten. Lediglich unter Nr. 946 und 951 sind zwei einzelne Miniaturen aufgeführt. Dass die Eheleute Menke vor ihrer Ausreise zwei Miniaturensammlungen besessen haben, geht aus der vor der Ausreise durchgeführten Schätzung durch den Sachverständigen Carl Heumann vom 14.7.1940 hervor: Auf Seite 20 seiner Aufstellung bewertet er 152 Miniaturen mit RM. 3.170.-- *ja* und auf Seite 25 45 Miniaturen zum Teil unter namentlicher Angabe der Künstler mit RM. 3.378.--. *ja*

Da insoweit noch keine Entschädigung erfolgt ist
und keine Zweifel bestehen, dass auch diese Sammlungen
beschagnahmt worden sind, wird beantragt,

insoweit eine Schadensersatz-
verpflichtung festzusetzen.

Der Rechtsanwalt:



1.) 8. am Ab. z. Erke.
2.) 1. 10. 59 Z.

8. JULI 1959

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

9. JULI 1959

10. JULI 1959



Oberfinanzdirektion Hamburg

- M 7 - UA 13 - BV 44 -

8
Hamburg 13, den 27. Juli 1959

Harvestehuder Weg 14

Tel. 44 12 91 / App.

36

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Eingegangen

28. JULI 1959

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschrift)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 828 -3-

M e n k e
(Dres.Burchard-Motz pp.)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird auf den Schriftsatz der Antragstellerin vom 4.7.1959 folgendes erwidert:

In der Versteigerungsabrechnung des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 17./18. und 19.12.1942, die in dem durch rechtswirksamen Vergleich vom 10.11.1954 abgeschlossenen Verfahren 2 WiK 315/52 vorgelegt worden ist, sind unter den Versteigerungsnummern 926,946 und 951 ganz offensichtlich Miniaturen enthalten. Ob noch weitere Miniaturen in dieser Versteigerungsabrechnung aufgeführt sind, kann nicht ohne weiteres festgestellt werden, da die Bezeichnungen in der Versteigerungsabrechnung kurz und unvollständig sind.

In dem Verfahren 2 WiK 315/52 hat die Antragstellerin im Schriftsatz vom 15.5.1951 eine Miniaturensammlung, bestehend aus 45 Miniaturen, erwähnt. Es dürfte daher feststehen, dass in der Sache Miniaturen Gegenstand des Verfahrens waren.

Im übrigen möge die Antragstellerin zunächst einmal nachweisen, dass weitere Miniaturen, also solche, die noch nicht Gegenstand des Verfahrens 2 WiK 315/52 waren, entzogen worden sind.

Der Antragsgegner weist darauf hin, dass unter dem Az.: Z 20 828 -1-, das noch beim Wiedergutmachungsamt anhängig ist, von der Antragstellerin ebenfalls Miniaturen beansprucht werden. In der Schätzung des Juweliers Hilcken vom 12.5.1939, die in jener Sache überreicht

wurde, sind 36 Miniaturen zu einem Schätzungswert von RM 150,-- aufgeführt. Die Antragstellerin möge erklären, ob es sich dabei etwa um weitere Miniaturen handelt oder ob sich die Ansprüche insoweit überschneiden.

Abschliessend wird die Antragstellerin gebeten, dem Antragsgegner eine Abschrift der Schätzung des Sachverständigen Karl Heumann vom 14.7.1940, die die Antragstellerin in ihrem Schriftsatz vom 4.7.1959 erwähnt, zur Verfügung zu stellen.

Im Auftrag

(Dr. Heumann)
(Sarfert)

Regierungsassessor

Deutsches Reich
(GDP Hamburg)

Wird an die Antragstellerin vom 4.7.1959 folgendes

1. In der Vorstufungsschätzung des Sachverständigen Heumann vom 14.7.1940, die in dem durch 2. erwirkten Vergleich vom 10.11.1954 abgeschlossenen Verfahren 2 W 315/52 vorliegt, sind unter den Vorstufungsgegenständen noch weitere Miniaturen in dieser Vorstufungsschätzung aufgeführt, kann nicht ohne Weiteres festgestellt werden, ob die Beschlüsse in der Vorstufungsschätzung hier und unvollständig sind.

2. Z. Fr.

Ausfertigt am 31. JULI 1959
Gelesen am
Abgesandt am 3. AUG. 1959

-D. WRA-1-

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg **670 80**
Telegramm-Adresse: Legaliter

H/C

Hamburg 36, den 9. November 1959
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: **34 86 41-43**



H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Ausgefertigt am 12. NOV. 1959
Gelesen am
Abgesandt am 13. NOV. 1959

Aktenzeichen:
Z 20 828 - 3-

1) $\int \frac{V_1}{z} dz$ aus Ab. 2. Entl.
2) $z \cdot \overline{fV}$.

2. 4. 9. 5

In der Rückerstattungssache

führt, fallen die Miniaturensammlungen nicht darunter.

Damit steht fest, dass den Ansprüchen auf Entschädigung der Miniaturen verfahrensrechtliche Hindernisse nicht entgegenstehen.

Dass die Eheleute Menke seinerzeit verschiedene Miniaturensammlungen besessen haben, dürfte durch die im diesseitigen Schriftsatz vom 4. Juli 1959 aufgeführte Schätzung hinreichend bewiesen sein. Unterstützend verweist die Antragstellerin auf die als

- Anlage a -

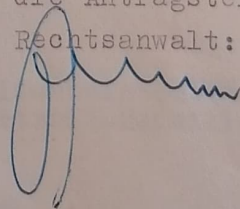
in Fotokopie beigelegte Schätzung des Sachverständigen Karl Heumann vom 28. Juli 1940. Dort sind noch einmal die 45 Miniaturen mit dem Schätzungspreis RM. 3.378,-- aufgeführt.

Die im Schriftsatz vom 4. Juli 1959 erwähnte Gesamtschätzung vom 14. Juli 1940 befindet sich in einer der abgeschlossenen Akten, die beim Wiedergutmachungsamt einzusehen sind.

Soweit in dem Verfahren Z 20 828 -1- auch Miniaturen angemeldet worden sind, kann selbstverständlich im vorliegenden Verfahren keine Entschädigung in Betracht kommen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



Anlage a 11

Abschrift C.

den 28. Juli 1940

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Nachtrag zu meinem Textat vom 14. Juli 1940 in Höhe von RM. 93,766,-

Liste V:

Miniaturen und Antiquitäten, die, verpackt in einem Koffer, in der
Stahlkammer von M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg,
Ferdinandstrasse 75 lagern:

Taxwert:

- 1) 1 Miniaturensammlung bestehend aus 45
Miniaturen, darunter signierte Stücke
von Hoyer, Hornemann, J. Jsabey, Ed de
la Tour, Aldonrath, Bossi und David.

Es sind zu bewerten:

8	Miniaturen, signiert	je RM. 200,--	=RM. 1.600,--
3	dto	je RM. 100,--	=RM. 300,--
3	dto	je RM. 75,--	=RM. 225,--
7	dto	je RM. 60,--	=RM. 420,--
4	dto	je RM. 50,--	=RM. 200,--
8	dto	je RM. 40,--	=RM. 320,--
4	dto	je RM. 35,--	=RM. 140,--
1	dto Silberstift	=RM. 25,--
5	dto	je RM. 25,--	=RM. 125,--
1	dto	=RM. 20,--
1	dto Silhouette	=RM. 3,--
	zusammen		RM. 3.378,--

RM. 3.378,--

2)	4 Wedgewood-Reliefs, je RM. 10,--	RM. 40,--
3)	8 Kameen verschiedener Grösse, je RM. 10,--	RM. 80,--
4)	4 Ton-bezw. Steingut-Krüge (Deckel abmontiert)	RM. 20,--
5)	7 japanische vergold. Blechfiguren a. Holzsockel	RM. 70,--
6)	1 Metall-Pokal m/Deckel, nicht antik	RM. 10,--
7)	1 vergoldetes Becessaire in Form eines Fisches	RM. 35,--
8)	1 Offiziers-Patronentasche	RM. 15,--
9)	1 Zinnkanne in Form einer Bibel (Handwärmflasche)	RM. 75,--
10)	1 Zinn-Relief (Kreuzabnahme)	RM. 75,--
11)	1 Zinn-Kanne (Weinschenkkanne)	RM. 25,--
12)	1 Kupferplated Teller, fälschl. datiert 1663	RM. 20,--
13)	1 Kupfervergold. Relief "Tilly"	RM. 80,--
14)	1 Zingguss-Kumme	RM. 5,--
15)	1 Gebetbuch mit Filigranbeschlagn	RM. 25,--
16)	1 Notizbuch mit Schildpatt und Elfenbeinblättern	RM. 25,--
17)	1 schwarze Stobwasser-Dose mit Partrait-Medaillon	RM. 45,--
18)	1 Schildpatt-Dose mit Miniatur	RM. 50,--
19)	1 Emaille-Dose mit Rötelmalerei	RM. 50,--
20)	1 Rotlack-Dose mit Metallbeschlagn	RM. 35,--
21)	1 Marmor-Dose mit Mosaik Vogelbild	RM. 75,--
22)	1 Miniatur-Opernglas m. Steinen besetzt	RM. 35,--
23)	1 Dose Elfenbein mit Schildpatt m. Miniatur	RM. 65,--
24)	1 Schildpatt-Dose mit Beschlagn	RM. 30,--
25)	2 Kupferversilberte türkische Brustschoner	RM. 50,--
	Übertrag	

RM. 4.413,--

12

Übertrag		RM. 4.413,--
26)	1 süddeutsche Mütze mit Filigranarbeit	RM. 10,--
27)	1 Messing-Taufkumme	RM. 75,--
28)	1 Kanne Nachguss nach antikem Muster	RM. 50,--
29)	3 Kameen, je RM. 10,--	RM. 30,--
30)	1 kleine Porzellan-Miniatur	RM. 3,--
31)	2 Limoges-Bildplatten, je RM. 200,--	RM. 400,--
32)	1 kl. Holzschrankchen m. Beschlag (eine Platte fehlt)	RM. 50,--
Gesamt-Schätzungssumme der Liste V.		RM. 5.031,--

gez. Karl Heumann?
Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums

Arthur Henke Nachlass
(Ras. Bros. Richard-Henke 20)

Ergeht also auch ein Bescheid über die
für die Betreibung der verlassenen Sache
Polizeibehörde. Der Antragsteller vertritt auf
sach vom 27.7.1934.

Vollzug
I. Dienststelle in Angelegenheiten
zur Einreichung
zur Kontrolle
I. Stelle

In Auftrag
I. Stelle
I. Stelle

Am 11. 11. 1934
Am 11. 11. 1934

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 23. März 1960.

2. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 2 WiK 34/60

- Z. 20 828 - 3 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Dr. Millauer

als Berichterstatter

Johanna Menke geb. Freund

Bev.: Rechtsanwälte Dres.

Burchard-Motz, Deuchler und Krauel

gegen

Deutsches Reich

- Oberfinanzdirektion Hamburg -

M.7 - UA 13 - BV 41/413

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

erscheinen bei Aufruf

für Antragstellerin und Rechtsanw. Dr. Deuchler
Rechtsanw. Dr. Hacker

für Antragsgegner Regierungsassessor Sarfert

Die Sach- und Rechtslage wird erörtert.

Der Bevollmächtigte der Antragstellerin wird darauf hingewiesen, dass, wie sich unter anderem auch aus dem Schriftsatz vom 15. Mai 1951 in der Sache 2 WiK 315/52 ergibt, Gegenstand jenes Verfahrens bereits die gesamte Kunsthandlung des Erblassers war, eine Neuanmeldung daher unzulässig ist.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die Kammer die Anwendung des § 7 der 2. AVO zum REG zu erwägen hat.

Dem Bevollmächtigten der Antragstellerin wird das Original der Taxate Heumann vom 14.7. und 28.7.1940 aus der Akte 2 WiK 315/52 zu getreuen Händen überlassen.

Der

Der Bevollmächtigte der Antragstellerin erklärt: Ich werde mich
hierauf innerhalb eines Monats äussern.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärt: Der Antragsgegner ver-
zichtet auf mündliche Verhandlung vor der Kammer.

Murmann

Greve

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den

25. APR 1960

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja — nein

Falls ja: P — K — V

Unterschrift:

12. Mai 1960 ✓

Termine:

20.3.60, 10.4.60

2. Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Menke geb. Freund, Johanna
— als Erbin nach Arthur Menke —

Berechtigte

Bevollmächtigte: RHe. Pres. Burchard-Motz, Deuchler pp.
Hamburg

Vollmacht Bl.

Deutsches Reich — OFD —
147-14-14-BV 41/413 —

gegen

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: mehrere Pelzmäntel

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 60

— Aufzubewahren: — bis 19 91

dauernd —

2 WiK 35 / 1960
Z 20 828-4-

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

H/C

Hamburg 36, den 2. November 1959
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Sievekingplatz

Z 20 828

Aktenzeichen:

Z 20 828 -4-

Dem zuständigen Bericht sollte der
der Richter Akt vorgelegt.
(Kl. 573/58 in der Sache Deuche v. DR.)

Mo. 9/11

In der Rückerstattungssache

Menke Nachlass
/Dres. Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel, /

gegen

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

handelt es sich bei den zur Entschädigung angemeldeten Pelz-
mänteln um folgende Stücke:

- 1 Seal-Bisammantel
- 1 Persianermantel
- 1 Seehundpelzmantel
- 1 Sportpelz

Diese Pelze waren besonders ausgesuchte Stücke, da der
Schwager der Antragstellerin in Leipzig ein Pelzwarenge-
schäft besessen und dafür gesorgt hatte, dass die Antrag-
stellerin besonders gute Pelze erhielt.

Die Pelze sind in dem Haus verblieben und nach der Immigration
der Eheleute Menke beschlagnahmt worden.

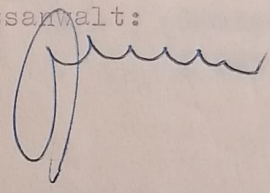
Zum Beweise der Beschlagnahme bezieht sich die Antragstellerin
auf den Inhalt der Devisenakte Menke / OFD Hamburg, Finanzamt
Hamburg-Nord 91 / 1615. Diese Akte befindet sich bei dem Amt
für Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 54, Aktz.: Wg 18 11 81
/ E 2104.

9

Aus dem Schreiben der Gestapo vom 13. August 1941 ist ersichtlich, dass die vorsorgliche Sicherstellung der Vermögenswerte veranlasst und dass lt. Vermerk vom 8. Januar 1942 (Blatt 102 R der Devisenakte) das Vermögen einschliesslich Kunstsammlung "staatspolitisch sichergestellt worden ist."

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



Öffentliche Sitzung

Prot. 2 + Prot. 3
ab 25/3. J

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Dr. Millauer

als Berichterstatter

Johanna M e n k e geb. Freund

Bev.: Rechtsanwälte Dres. Burchard-Motz,
Deuchler und Krauel

als Beisitzer

Justizangestellte Greve

gegen

D e u t s c h e s R e i c h
- Oberfinanzdirektion Hamburg -
M.7 - UA 14 - BV 41/413

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

erscheinen bei Aufruf

für Antragstellerin und Rechtsanw. Dr. Deuchler
Rechtsanw. Dr. Hacker

für Antragsgegner Regierungsassessor Sarfert

Die Sach- und Rechtslage wird erörtert.

Das Gericht weist darauf hin, dass die Antragstellerin bisher nicht
nachgewiesen hat, dass sie Pelzmäntel ~~einfach~~ zurückgelassen habe, die
vom Deutschen Reich beschlagnahmt worden sind.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärt: Der Antragsgegner verzichtet
auf mündliche Verhandlung vor der Kammer.

Beschlossen und verkündet:

Dem Bevollmächtigten der Antragstellerin wird eine Erklärungsfrist
von 1 Monat gesetzt.

[Handwritten signature]

Greve

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja — nein

Falls ja: P — K — V

Unterschrift:

Termine:

23.8.60, 10.9.60

2. Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Menke, geb. Freund, Johanna
— als Erbin nach Arthur Menke —

Berechtigte

Bevollmächtigte: RHe. Dres. Burchard - Hotz, Deuchler pp.
Hamburg

Vollmacht Bl.

gegen

Deutsches Reich - OFD -
- M 7 - UA 15 - BV 41/413 -

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: Teppiche

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 60

— Aufzubewahren: — bis 19 91

— dauernd —

2 WiK 36 / 195 60
Z 20 828 - 5 -

Oberfinanzdirektion Hamburg

M 7 - UA 15 - BV 41/413

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Hamburg 13, den 1. Dezember 1958
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Z 20 828 - 5 -

M e n k e Nachlaß
(RA Dr. Burchard-Motz pp.)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

hat eine Entziehung der beanspruchten Teppiche durch das Deutsche Reich nicht stattgefunden.

Der Antragsgegner verweist auf den rechtskräftigen Beschluß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg vom 9.7. 1951 - Az. V/Z 196-4-, durch den das Deutsche Reich verpflichtet worden ist, der Antragstellerin für eine eingezogene Forderung, die das Deutsche Reich gegen die Firma "Deteka", Hamburg, wegen des Verlustes der Teppiche hatte, in Höhe von RM 11.023,97 Schadensersatz zu leisten.

Es wird beantragt, die Akten V/Z 196 - 4 - des Wiedergutmachungsamts sowie die Akte - 3 a O 40/43 - des Landgerichts Hamburg, die den Rechtsstreit des Deutschen Reiches gegen die Firma "Deteka" wegen des Verlusts der Teppiche zum Gegenstand hat, herbeizuziehen.

Nach Sachlage wird beantragt,

den Rückerstattungsanspruch
abzuweisen.

1. V.
1) an Anz. z. Entl. f. m.
b. 3 kon.
2) 3 kon.

Im Auftrag

(Gärner)

Regierungsassessor

Ausgefertigt am - 5. Dez. 1958 Pue

Gelesen am

Abgesandt am - 8. DEZ. 1958 h

4./12.58 h.

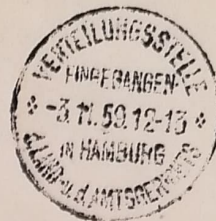
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

H/C

Hamburg 36, den 2. November 1959
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller.
Antragsgegner

~~zur Erklärung binnen~~
zur Kenntnis

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

2. Zur Frist

3. *Devisenakten unmittelbar am 4.7.6. anfordern.*
5. NOV. 1959

Aktenzeichen:

Z 20 828 -5-

Ausfertigt am 16. NOV. 1959

Gelesen am

Abgesandt am 10. NOV. 1959

(4+3)

*zu 3)
hinzugefügt
19. NOV. 1959*

In der Rückerstattungssache

Menke Nachlass gegen Deutsches Reich
/Dres. Burchard-Motz, (OFD Hamburg)
Deuchler, Krauel, /

Die Eheleute Menke haben ausser den Teppichen, die seinerzeit bei der Firma "Deteka" abhanden gekommen sind, noch eine Reihe weiterer Stücke besessen, und zwar ca. 6 bis 8 Brücken und einzelne Läufer. Diese Teppiche sind im Hause verblieben und damit auch von der Beschlagnahme erfasst worden.

Zum Beweise der Beschlagnahme bezieht sich die Antragstellerin auf den Inhalt der Devisenakte Menke / OFD Hamburg, Finanzamt Hamburg-Nord 91 / 1615. Diese Akte befindet sich bei dem Amt für Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 54, Aktz.: Wg 18 11 81 / E 2104.

Aus dem Schreiben der Gestapo vom 13. August 1941 ist ersichtlich, dass die vorsorgliche Sicherstellung der Vermögenswerte veranlasst und dass lt. Vermerk vom 8. Januar 1942 (Blatt 102 R der Devisenakte) das Vermögen einschliesslich Kunstsammlung "staatspolitisch sichergestellt worden ist."

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt:

Öffentliche Sitzung

Prot. 2. 1. Park. f
ab 2. 573.

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

~~als Vorsitzender~~

Landgerichtsrat Dr. Millauer

als Berichterstatter

Johanna M e n k e geb. Freund

Bev.: Rechtsanwälte Dres.

Burchard-Motz, Deuchler u. Krauel

gegen

~~als Beisitzer~~

Justizangestellte Greve

D e u t s c h e s R e i c h

- Oberfinanzdirektion Hamburg -

M.7 - UA 15 - Bv 41/413

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

erscheinen bei Aufruf

für Antragstellerin und Rechtsanw. Dr. Deuchler

Rechtsanw. Dr. Hacker

für Antragsgegner Regierungsassessor Sarfert

Die Sach- und Rechtslage wird erörtert.

Das Gericht weist insbesondere darauf hin, dass die Behauptung der Antragstellerin, sie habe Teppiche und andere Hausratgegenstände einfach zurückgelassen und dem Zugriff Dritter preisgegeben, nach der Lebenserfahrung unzutreffend erscheint. Ferner muss davon ausgegangen werden, dass der Erblasser für seinen gesamten Hausrat, jedenfalls soweit er die Transportkosten lohnte, die Ausfuhrgenehmigung bei der Devisenstelle beantragt hat. Die Devisenstelle hat aber keine Teppiche gestrichen.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärt: Der Antragsgegner verzichtet auf mündliche Verhandlung vor der Kammer.

Beschlossen und verkündet:

Dem Bevollmächtigten der Antragstellerin wird eine Erklärungsfrist
LG WK 3 6000 6 59

von

- 2 -

von 1 Monat gesetzt.

W. Greve

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg den

25. APR. 1960

11.
16.

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja — nein

Falls ja: P — K — V

Unterschrift:

Termine:

22.3.60, 10.4.

2

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungsache

Menke geb. Freund, Johanna,
— als Erbin nach Arthur Menke —

Berechtigte

Bevollmächtigte: RHe. Dres. Burchard-Motz, Deuchler pp.
Hamburg

Vollmacht Bl.

gegen
Deutsches Reich - OFD -
M 7 - 2H 16 - BV 41/413 -

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: Wohnungseinrichtung,
Wäsche, Porzellan und Lampen usw.

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 60

— Aufzubewahren: — bis 19 91

dauernd —

2 WiK 37/1960

20 828-6-

Eingegangen

- 2. DEZ. 1958

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 2o 828 -6-

M e n k e Nachlass ./.
(RAe.Dr.H.Burchard-Motz pp.)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

sind der allgemeine Hausrat und die persönlichen Sachen
(Kleider, Wäsche etc.) lt. Bericht der Devisenstelle vom 28.4.1950
nach einer Meldung der Speditionsfirma Julius Schumacher
vom 26.7.1941 nach den USA expediert worden. Die nunmehr
beanspruchten zurückgebliebenen Sachen, bei denen es sich
vorwiegend um Kunstgegenstände und antike Möbel handelte,
waren bereits Gegenstand eines Rückerstattungsverfahrens
- Az.: 2 WiK 315/52 -, das durch einen Vergleich vor der
2. Wiedergutmachungskammer am 10.11.1954 abgeschlossen
wurde. Die Herbeiziehung dieser Akte hat der Antragsgegner
bereits im Verfahren Z 2o 828 -2- beantragt.

Es wird beantragt,
den Anspruch abzuweisen.

Im Auftrag

Järner
(Gärner)

Regierungsassessor

1.) an Az. 2.
Ent. 6. 3 Kon.

2.) 3 Kon.

Ausgefertigt am -5. Dez. 1958
Gelesen am
Abgesandt am -8. DEZ. 1958

4./12.58

zu.

8/3

Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerzbank A. G. unter
Dres. Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Telegramm-Adresse: Legaliter

H/C

Hamburg 36, den 2. November 1959
Poststraße 2
(Ecke Neuer Wall)
Fernsprecher: 34 86 41-43



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Siebekingsplatz

Ausgefertigt am 6. NOV. 1959 *PM*
Gelesen am
Abgesandt am 10. NOV. 1959 *W*

Verfügung
1. Durchschlag an Antragsteller
Antragsgegner
zur Erklärung binnen
zur Kenntnis (D.ka-5-)
2. Zur Frist

Aktenzeichen:

Z 20 828 - 6 -

5. NOV. 1959 *L.*

In der Rückerstattungssache

Menke Nachlass gegen Deutsches Reich
/Dres. Burchard-Motz, (OFD Hamburg)
Deuchler, Krauel, /

entspricht die Darstellung der Antragsgegnerin, dass der allgemeine Hausrat und die persönlichen Sachen lt. Bericht der Devisenstelle nach den USA gesandt worden seien nicht den Tatsachen. Die Eheleute Menke haben ein Haus von ca. 15 Zimmern bewohnt. In die beiden Lifts ist nur ein kleiner Teil der Möbel verpackt worden, und zwar ein Schlafzimmer, eiserne Möbel sowie ein kombiniertes Ess- und Wohnzimmer. Der Hauptteil des Mobiliars und der Einrichtungsgegenstände ist im Hause verblieben und von der Beschlagnahme erfasst worden. *Palak*

Im übrigen ergibt sich aus der in der Devisenakte befindlichen Aufstellung der Inhalt der beiden Lifts.

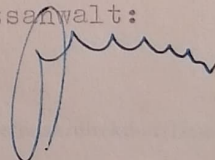
Zum Beweise der Beschlagnahme bezieht sich die Antragstellerin auf den Inhalt der Devisenakte Menke / OFD Hamburg, Finanzamt Hamburg-Nord 91 / 1615. Diese Akte befindet sich bei dem Amt

11
für Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 54, Aktz.:`Wg
18 11 81 / E 2104.

Aus dem Schreiben der Gestapo vom 13. August 1941 ist ersichtlich, dass die vorsorgliche Sicherstellung der Vermögenswerte veranlasst und dass lt. Vermerk vom 8. Januar 1942 (Blatt 102 R der Devisenakte) das Vermögen einschliesslich Kunstsammlung "staatspolitisch sichgestellt worden ist."

Die Antragsgegnerin irrt des weiteren, wenn sie behauptet, dass die zurückgelassene Wohnungseinrichtung in dem Rück-
erstattungsverfahren 2 Wik 315 / 52 bereits zur Entschädigung gekommen ist, dort handelt es sich um Kunstgegenstände. Hier wird Entschädigung für den allgemeinen Hausrat und die persönlichen Sachen, soweit in Hamburg zurückgelassen, beansprucht.

Für die Antragstellerin
Der Rechtsanwalt:



Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 23. März 1960. 13

2. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 2 WiK 37/60

- - Z.20 828 -6-

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

~~als Vorsitzender~~

Landgerichtsrat Dr. Millauer

als Berichterstatter

"

~~als Beisitzer~~

Justizangestellte Greve

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

Johanna M e n k e geb. Freund

Bev.: Rechtsanwälte Dres.

Burchard-Motz, Deuchler und Krauel

gegen

D e u t s c h e s R e i c h

- Oberfinanzdirektion Hamburg -

M.7 - UA 16 - BV 41/413

erscheinen bei Aufruf

für Antragstellerin und Rechtsanw. Dr. Deuchler

Rechtsanw. Dr. Hacker

für Antragsgegner Regierungsassessor Sarfert

Die Sach- und Rechtslage wird erörtert.

Der Bevollmächtigte der Antragstellerin wird insbesondere darauf hingewiesen, dass das Vorbringen in seinem Schriftsatz vom 2. Nov. 1959 über den Umfang der ausgeführten Wohnungseinrichtung unzutreffend ist, daß das genehmigte Umzugsgut vielmehr zusammen mit den versteigerten antiken Möbeln ein Haus mit 15 Zimmern ausgefüllt haben dürfte; die Kammer wird auch kaum davon ausgehen können, dass zur Ausfuhr genehmigtes Umzugsgut hier zurückgeblieben ist.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, dass die Kammer die Anwendung des § 7 der 2. AVO zum REG zu erwägen hat.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärt: Der Antragsgegner verzichtet auf mündliche Verhandlung vor der Kammer.

Beschlossen

Beschlossen und verkündet:

Dem Bevollmächtigten der Antragstellerin wird eine Erklärungsfrist von 1 Monat gesetzt.

M. M. M. M. M.

Greve

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den

25. APR. 1960